Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

3.12.1937 (No. 283)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-951889</u>



Derkündungsblatt der NSDAD, und der DAf.

Berlagspoftanftalt: Untid. Berlagsort: Emben, Blumenbrudftrage. Fernruf 2081 und 2082. Banttonien: Cfabtipartaffe Emben, Offriefice Spartaffe Aurich, Rreisfpartaffe Aurich. Staatlice Rreditankalt Olbenburg (Staatsbant), Bofticed Sannover 369 49. Eigene Geichaftsftellen in Antig, Rorben, Gens, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg



Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericeint werttäglich mittags. Bezugspreis in den Studigemeinden 1,70 MM. und 30 Big. Bestellgelb, in ben Landgemeinden 1,65 MM. und 51 Big. Bestellgelb. Bostbezugspreis einschliehlich 32,5 Big. Boftgeltungsgebuhr juguglich 36 Big. Beftellgelb Einzelpreis 10 Bfennig

Jahrgang 1937

Rolge 283

Freitag, den 3. Jezember

Kinderbeihilfen als Anfang!

Familienlastenausgleich ist notwendig

Berlin. 3. Dezember.
Der Reichsbund der Kinderreichen veranstaltete aus Anlah der Erstverleihung des Chrenbuches sür die deutsche finderreiche Familie an 200 Kinderreiche aus den Reihen seines Chrentinges und des Landesverbandes Berlin am Donnerstagabend im Marmorsaal des Zoo eine Feierstunde, der auch zahlreiche Bertreter von Partei und Staat beiwohnten. Der Stellvertreter des Führers, der Reichsernährungsminister und Reichssührer 4 hatten Bertreter entsandt.

Unter den Ehrengästen sah man serner Staatssetzestär Rein hard t vom Reichssinanzministerium und den perssönlichen Reserventen des Führers, Ministerialdirigent Dr. Meerwald.

Meerwald.

Meermald.

Juerst ergriff der Reichsamtsleiter des Rassenpolitischen Amtes der NSDAB., Dr. Groß, das Wort. Im Auftrage und namens des Stellvertreters des Führers überbrachte er die Grüße und Glüdwünsche der Partei.

Ministerialdirettor Dr. Gütt übermittelte die Grüße des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern. Ausgesend von dem Grundgedanken, die der Kührer in seinem Buch "Mein Kamps" zur Frage der Bevölferungspolitik sowie der Erd- und Rassenpflege niedergelegt und auf Grund derer Reichsminister Dr. Krick in seiner Rede vom 28. Juni 1933 vor dem Sachoersständigenbeirat sür Bevölferungs- und Rassenpolitik der Gesiefgedung den Weg gewiesen hat, gab Ministerialdirektor Dr. Gütt zunächst einen Leberblick über die gesetzgeberischen Maßenahmen der Regierung Udolf Sitlers auf diesem Gebiet.

Er stellte die erzieherische Bedeutung des Gesetzs zur Bershütung erbkranken Rachwuchses und insbesondere des Ehes

hutung erbfranten nachwuchfes und insbesondere gesundheits- und Blutschutzgesetzes für das deutsche Bolt heraus. Die Erziehung des Boltes zu gesundem Denken und Rasses bewußtsein könne sich aber nur dann ungehemmt auswirken,

gefunden Menichen frühzeitig heiraten

können und ihnen die Aufzucht von Kindern auch wirtsichaftlich ermöglicht wird. Der Redner zeigte, was im neuen Deutschland in dieser Sinsicht schon geschehen ist und wies darauf hin, daß die nationalsozialistische Bewölferungspolitik bereits große Ersolge zu verzeichnen habe. Der Ersolg geht hauptsächlich darauf zurück, daß unsere Mütter wieder den Mut haben, weiteren Kindern das Leben zu schenken, daß sie den Glauben an unsere Zukunst wiedergewonnen haben! Wenn auch auf Erzund dieser seelischen Amstellung und der staatlichen auch auf Grund biefer feelischen Umftellung und ber ftaatlichen Magnahmen etwa eine Million Kinder feit ber Machtergreis fung mehr geboren worden feien, als dies bei Weiterbestehen

des "Systems" zu erwarten gewesen wäre, so dürfen wir uns doch durch diese Erfolge nicht dazu verleiten lassen, anzunehmen, daß alles getan und der endgültige Erfolg verbürgt sei. Die schwachen Kriegsjahrgange sowie der Geburstenrückgang der Systemzeit besasten unsere bevölkerungspolitische Bisanz auf Jahre hinaus ungünstig.

Der Redner jagte weiter: Wir tommen darüber nicht binweg, daß auch heute noch durch die Geburt weiterer Kinder und weg, dag auch heute noch durch die Geburt weiterer Kinder und so mit jedem Kinde zunehmend die Eltern, die Familie, die übrigen Kinder wirtschaftlich und jozial gegenüber Kinder-losen oder Kinderarmen der gleichen Schicht benachteiligt sind! Das fann nur der begreisen und verstehen, der wirklich mehrere Kinder hat und nun gezwungen ist, z. B. mit fünf oder sechs Kindern als Arbeiter oder Angestellter mit demselben Lohn auszusommen wie ein anderer, der unverheiratet oder kinderarm ist. Richt Renten sichern die Jukunst des Losses und die Versorgung im Alter, sondern zahlreiche Kinder. Der nationalsozialistische Staat wird sich daher nicht mit kleinen Witteln begnügen, sondern er wird hier gründlich Wandel schaffen; denn bei vielen Gelegenheiten ist von Vertretern des Staates und der Partei die

Rotwendigfeit bes Ausgleichs ber Familienlaften

anerkannt worden! Die schon jett gewährten Kinderbeihilsen für Familien mit geringem Eintommen seien daher nur als ein Ansang zur Lösung dieses großen Problems anzusehen.

Wer kinderreich ift, ber ift auch bereit, zu opfern und gu entjagen; benn er erlebt andererfeits auch bas Glud und die Freude, die zahlreiche Kinder bereiten, aber wir mussen nun endlich den Mut haben, anzuerkennen, daß die Eltern in jeder Schicht, in jedem Beruf mit jedem Kind, das sie großzuziehen haben, in Prozenten des Einkommens gerechnet, mehr zum Leben brauchen als andere, die kinderlos oder kinderarm sind. Kinder sollen und werden immer ein Opfer bedeuten, aber das Opfer muß tragbar gestaltet werden. Wir Kinderreichen wissen, daß das Leben Kampf bedeutet und wir wollen diesen den Eltern nicht abnehmen, aber wir wissen auch, daß die Gessahr des Aussterbens unserer Familien so groß geworden ist, daß der Staat dieser Entwicklung nicht weiter zusehen darf. Jum Schluß wies Dr. Gütt auf die Bedeutung des Keichsbundes der Kinderreichen als Kampforganisation sur den Gesdanten des Kinderreichtums hin.

Reichsbundesseiter Stüwe hielt sodann die Verseichungsgungrache in der er gustührlich auf die Entstehungsgeichte Rinder follen und werden immer ein Opfer bedeuten, aber

ansprache, in der er aussührlich auf die Entstehungsgeschichte und den Ginn des Ehrenbuchs einging.

Folterjustiz wildgewordener Tschechen

Die bestialischen "Untersuchungsmethoden" von Pilsen, Prag, Troppau und Oftrau

Brag, 3. Dezember.

In der Aussprache über den tichechoslowatischen Staats- bon "Aussagen".

Der Abgeordnete fragte den Justizminister, ob bisher keine Berichte von Foltermethoden mittelalterlicher Berichte von Foltermethoden mittelalterlicher Berichte von Foltermethoden mittelalterlicher Berichte von Foltermethoden mittelalterlicher non seiten einer Bolksgruppe vom Range der Sudetendeutschen das Ende aller tiche chischen Rationalstaatshoffen ungen sein musse. Der Einsatz von Macht als Mittelstaatspolitischer Berlegenheit fönne daher nur das Maß der Opfer und das Maß des Unglücks bis zur Sinnlosigkeit versorieben. Der erschickliche Allegt des Krazelles könne daher aber nicht verhindert werden. Wenn die Deutschen sich mit der heute gegebenen Staatlichkeit absänden, musie ihnen die Möglichteit gegeben werden, daran nicht als Untertanen, sonbern gestaltend und mittragend teilgunehmen.

"Deshalb", sagte Dr. Reuwirth, "muß man mit uns ben Staat auf der Grundlage machtmäßiger Reuordnung teilen. Bisher aber besteht awischen ber geschriebenen Berfaffung und den fattischen Zuständen ein unerhörter Zwiespalt.
Jeden Tag ersolgt eine Unsumme von Entscheidungen und Handlungen der Bertreter des Staates, als ob der Staat fanklichen Zwiespalte Angelegenheit sei und nur für die tichediichen 3wede vorhanden ware. Diefes Softem muffen die Gubetendeutichen als ein Softem der Unfreiheit, ja der Stlaverei empfinden und als ein folches bezeichnen."

Der Abgeordnete Zölfner der Sudetendeutschen Partei unterstrich die Aussührungen des Borredners durch eine große Anzahl von Beispielen. In Rochlit habe ein Mann, weil er hohe Stiefel und Sportanzug trug, 1000 Kronen hohe Stiefel und Sportanzug trug, 1000 Kronen Geldstrase zahlen müssen. Der Abgeordnete schilderte auch eingehende Fälle grober Mißhandlungen von Sudetenbeutschen durch Staatspolizei, Gendarmen oder Finanzwachen und führte schieglich die Aussage eines Arbeiters an, der bei der Prager Polizeidirektion mishandelt wurde. Der Mann sei gezwungen worden, sich nacht auszuziehen und sei dreimal mit Gummisnüppelhieben und Faustschen und sei dreimal mit Gummisnüppelhieben und Faustschen und seizer und geseige mishandelt worden. Nach jeder Prügelszene sei er aufgesordert worden, seine Aussage zu machen. Erst als er auch dem drittenmal erklärte, daß er nichts sagen könne, habe man den ihm abgelassen. von ihm abgelaffen.

Diese Art bestialischer "Untersuchungsmetho-ben" jagte ber Abgeordnete, hatten eine gemisse Aehnlichkeit mit ber Folter. Es handele sich nicht um aufallige Mighand-

lungen, fondern um ein verbreitetes Guftem gur Erpreffung

von "Ausfagen".

Berichte von Foltermethoden mittelalteritder Urt in den Bolizeigefängnissen von Bilfen, Troppau und Mahrifch-Ditrau ju ben Ohren ber Berantwortlichen bes Staates gebrungen feien? Diese Methoden feien nicht langer tragbar und ließen fich auch nicht mehr verheimlichen. Die tidecifchen Magnahmen und die Ginftellung der tichechischen Organe im sudetendeutschen Gebiet seien bagu angetan, bas Gefühl einer immer großer werbenden Rechtlofigfeit gu verftarten und den Gindrud gu erweden, daß ber Gubetendeutiche ber Willfür der Staatsgewalt volltommen ausgeliefert fei, ja baß fich ber Staat bereits heute nicht mehr im Frieden befinde.

In der Abendfigung des Abgeordnetenhauses fam es iobann zu außerordentlich stürmischen Auseinandersehungen zwischen der tichechischen Regierungskoalition und slow at ischen Boltsparteisern. Der Lärm und die Tumulte wurden durch die Rede des slowatischen Autonomistenabgesordneten Sidor ausgelöst. Die Auseinandersehungen steigerten sich dermaßen, daß man jeden Augenblick Handgreislichkeiten besütchten mußte Einzelne tichechische Albegardnete riefen befürchten mußte. Einzelne tichechische Abgeordnete riefen Sidor zu, er möge das Rednerpult verlassen, andere verlangten seine Berhaftung, wieder andere erklärten, er habe sein Redestonzept aus Budapest bekommen und eine vierte Gruppe beshauptete schließlich, er spreche für den Nationalsozialismus.

An Frantreichs Jugend

Der Jugenbführer des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, ber in Frankreich bei einem privaten Besuch eine sen bergliche Aufnahme fand, setzt in seiner Zeitschrift, Mille und Macht" die von Camille Chautemps begonnene beutschranzösische Zwiesprache jort. In seinen Aussührungen heitzt es u. a.:

Die Unnaherung unferer beiden Bolfer ift eine euros paifche Aufgabe von fo zwingender Rotwendigfeit, daß die Jugend teine Beit gu verlieren bat, um an ihrer Lofung zu arbeiten.

Die Werte des Führers und jener eindrudsvolle Auf-ruf, den der frangofische Ministerpräfident Camille Chautemps an unjere Jugend richtete, ermuntern uns junge Deutsche, diese Erfenntnis ju verwirklichen. Benn ich ichon por meiner Reise nach Frankreich bereit und entichlossen war, alles ju tun, um die junge Generation in Deutschland mit der frangofischen Jugend in Kontatt gu ventigland mit der franzoligien Jugend in Kontakt zu bringen und für diesen Entschluß in meinem Baterlande die herzliche Zustimmung aller Bevölkerungskreise, vor allem aber die meiner Kampsgesährten in der Führung der NSDAB gesunden habe, so din ich glücklich, in Paris nicht nur nicht enttäuscht, sondern im Gegenteil sehnstiermutigt worden zu sein. Ich habe unter den Franzosen, mit denen ich gesprochen habe, so viel Aussgeschlaft en beit kür den Educktionen auf heit für ben Gedanten einer Unnaherung ber Jugend gefunden, wie ich fie, offen gesagt, kaum vermutete.

Die Jugend hat das Recht, vielleicht fogar die Pflicht, gleichfam außerhalb der großen Politit, fich mit ihres-gleichen über geographische Grenzen und politische Schranten hinweg zu unterhalten. Sie bat nach einem Wort Abolf Sitlers ihre eigene Solidarität. Die deutsche Jugend. die in einer vom Auslande fo häufig migverstandenen und den fremden Beobachter oft unbegreiflich erscheinenden Selbständigfeit aufwächst, soll nach dem Willen des Führers der deutschen Nation ihr eigenes Jugendleben sühren, den Regungen ihres Bergens gehorchen und frei und ungei zwungen sowohl ihr Dasein im Innern des Reiches gestalten als auch ihr Berhältnis zu den Jugendgemeinichaften der anderen Boller. Es entspricht dem Befen und Gesetz unserer Jugendorganisation, wenn fie im Bertehr mit anderen Nationen nichts anderes zu gewinnen sucht als die Kenntnis des fremden Bolkstums. Sie hofft, in diesem ihrem Streben von allen anderen erzieherischen Kräften in der Welt verstanden zu werden.

Die deutsche Jugend hat sich jenem Bildungsideal verschrieben, das in Goethe seine ewige und für die gange Rulturwelt gultige Bertorperung gefunden hat. Richts entspricht so fehr diesem erzieherischen Ideal als die ftandige Bemühung, das Blidfeld des einzelnen zu weiten und ihn in eine harmonische Beziehung zu seiner Umwelt treten zu lassen. Der Besuch fremder Länder ist nach Er-langung der Kenntnis des eigenen Landes das wertvollste erzieherische Element.

Die Jugend ift ber beste Botschafter ber Welt, fie ist unbefangen, freimutig und ohne ben ewigen Argwohn, von dem die Diplomaten oft nicht zu heilen sind, weil er gewissermaßen ihre Berusstrantheit ift. Allerdings barf hinter bem Austausch ber Jugend feine propagandistische Absicht stehen. Dies würde von vornherein alles verderben. Der einzige Programmpunkt eines von den Nationen organisierten Berkehrs ihrer Jugenden untereinander lautet: Gegenseitiges Sichkennenlernen. Das genügt. Die Migverständniffe zwijchen den Bolfern beruhen in den meisten Fällen darauf, daß fie sich nie fennengelernt haben.

Ich febe es nun als meine Aufgabe an, zwijchen ber deutschen und der französischen Jugend ein Gespräch zuftande zu bringen, bas von beuticher Geite nicht in iconen Aeußerungen von mir bestehen soll, sondern in vielen per-fönlichen Unterhaltungen tausender junger Deutscher mit ebenso vielen Frangosen. Wir werden die ersten Tausend dieser frangosischen Jugend mit der größten Herzlichkeit im Jahre 1938 auf deutschem Boden willtommen heißen. Sie sollen die Schönheit unserer Landschaft und unserer Städte in sich aufnehmen und mit dem deutschen Bolf Fühlung gewinnen. Wenn dann deutsche Jugend nach Frankreich fährt, werden viele Befanntichaften und Freundschaften erneuert werden, die auf ber erften Reise mit jener Un-

Französische Offiziere werben für Rossvanien

Offentundige attive Einmischung - Bertrauliche Werbebriefe

Die Parifer Epoque" brudt ben Wortlaut eines vertraulichen Rundichreibens ab, das der Borfigende der links eingestellten frangofischen "Bereinigung der republi-fanischen Reserveoffiziere" verbreitet hat. In diesem Rundichreiben mird für eine "verantwortliche aftive Mitarbeit" geworben, über die Interessenten bei perfonlicher Rudiprache Raberes erfahren wurden.

Die "Epoque" ertlart, daß es fich hier um die Uns

werbung linksstehender frangofischer Referveoffigiere für die sowjetspanischen Milizen handelt. Die Intereffenten, Die bei ber Stelle in Baris poriprachen. hätten dort erfahren, daß man fie für die bolichewistischen Saufen mit einem Monatsgehalt von 4000 Franken und, wenn es fich um Berbeiratete handele, mit einer Bergutung von weiteren 4000 Franken anwerben wollte. Gine Lebensverficherung hatte bas mit ber Ginftellung verbundene Risito gedectt.

beschwertheit und seelischen Bereitschaft geknüpft wurden, bie der jugendliche Mensch als eine der schönften Gaben

ber Natur in fich trägt.

Die Toten des Großen Krieges ftarben in der Erfüllung threr patriotischen Pflicht und in edler Hingabe an die Idee der Freiheit. Aber Deutsche wie Franzosen waren immer von der Achtung vor dem tapferen Gegner erfüllt. Wenn sich die Toten achteten, sollten die Lebenden versuchen, sich die Hand zu reichen.

Wenn die aus dem Kriege heimgefehrten Frontfämpfer der beiden Nationen sogar Kameraden werden fonnten, warum sollten nicht die Sohne und Entel Freunde werden? Warum nicht? Jugend von Frankreich: Warum nicht?

Glückwunsch des Aührers an Sauleiter Weinrich

Der Führer hat an Gauleiter Karl Beinrich (Kassel) zu seinem 50. Geburtstag folgendes Glüdwunschtelegramm gerichtet:

"Zu Ihrem heutigen 50. Geburtstage nehmen Sie auch meine herglichsten Grufe entgegen. Ich verbinde fie mit dem Buniche, daß es Ihnen noch viele Jahre vergönnt sein möge, in voller Gesundheit Ihre Kraft bem beutschen

Bolke, der Bewegung und somit auch mir zur Verfügung zu stellen. gez.: Adolf Hitler." Außerdem übersandte der Führer Gauleiter Weinrich-sein Bild im Silberrahmen mit einer persönlich gehaltenen

Widmung.

Der Gauleiter von Kurhessen, Staatsrat Weinrich, bes
geht die Feier seines 50. Geburtstages. Aus diesem Anlah
übersandte der Führer dem Jubilar sein Bild mit einer per-

fönlichen Widmung.

Mus dem gangen Gau Rurheffen und aus dem Reich find Gauleiter Weinrich gablreiche Gludwuniche aus allen Rreifen der Bevölferung und der Dienststellen von Partei, Staat und Wehrmacht zugegangen. In einer zu Ehren des Gauleiters veranstalteten Feststjung der Gemeinderäte gab Oberbürgermeister Dr. Lahmeyer seine Ernennung zum Ehrenbürger der Gauhauptstadt Kassel bekannt und überreichte ihm die More lethungsurfunde.

Befinden Ludendorffs unverändert

Meber das Befinden Ludendorffs ift am Donners: tag um 19.30 Uhr folgender Krankheitsbericht aus-

"Keine Aenderung des Befindens weder nach der guten noch nach der schlechten Seite."

Zeugen gegen General Kraus

Berfonliche Gegner und Legitimiften

In Wien murde der Beleidigungsprozeg des Generals Alfred Krauh gegen die "Wiener Stadistimmen" des Wiener Bürgermeisters Schmitz fortgeführt. Es handelte sich dabei um die bekannten schweren Angrisse dieses Organs gegen

ben verdienten General

Die Prozefgegner ließen diesmal ihre Zeugen aufmarichies. Bunächst wurde der Gendarmeries Derleutnant Rern als Autor des beanstandeten Artikels festgestellt. Kern sagte, er sei deren Zeugen waren durchweg hochbetagte Generale der alten Armee, von denen einer von Krauß selbst wegen Unfähigkeit von seinem Posten entfernt worden war und seitdem ein erbitterter Gegner des Generals war. Der Hauptzeuge, Generaloberst Dankl, der einer der Hauptwortführer der Legitimisten ist, wurde unter Ausschluß der Oeffentlickeit vernommen.

หันงวนทใจ้หางๆทห

Rach Abschluß der Internationalen Jagdausstellung hat der Reichsjägermeister, Winisterpräsident Göring, allen Jägermeistern, den Forstbeamten, den Angehörigen der Deutschen Jägerschaft und den Mitarbeitern der Ausstellungsleitung seinen Dank sür die geleistete Arbeit ausgesprochen.
Reichsminister Dr. Frick und Frau Frick haben sich Donnerstag mit ihrer Begleitung mit dem Abendschnellzug nach Stockholm begeben, wo Dr. Frick, wie bereits gemeldet, einen Borstrag vor der deutschsichen Gesellschaft halten wird.
Der Reichsbauernführer Reichsminister R. Walther Darre sammelt mit seinen engeren Mitarbeitern im Reichs

sammelt mit seinen engeren Mitarbeitern im Reichs-ernährungsministerium und im Reichsnährstand wie in den vergangenen Jahren am "Tag der Nationalen Solidarität" in der Reichsbauernstadt Goslat.

Der frangofifche Außenminister Delbos ift am Donnerstage abend mit dem Norderpreß nach Warschau abgereift. Der pol-

nische Botschafter in Paris begleitet den Außenminister. Die für den 1. Januar vorgesehene Erhöhung der Eisensbahnbesörderungspreise Frankreichs wird sich für den Gütersverkehr um etwa 24 v. H. bewegen. Auch die Personensahrspreise werden in allen drei Wagenklassen beträchtlich erhöht.

Die belgische Rammer hat am Donnerstag die große politische Aussprache über die Regierungserklärung abgeschlossen. Bei der Schlußabstimmung über das Bertrauensvotum wurden 129 Stimmen für und 32 Stimmen gegen die Regierung Janson abgegeben; vier Abgeordnete haben sich der Stimme

In der Londoner Oper Covent Garden wurde eine Auf-führung von "Triftan und Isolde" mit dem deutschen Tenor Gotthelf Piftor als Triftan zu einem bisher in einer Londoner

Oper noch nicht erlebten Erfolg. Der bevorstehende Besuch des jugostawischen Ministerpräsis benten Stojadinowitsch in Italien wird von der oberitalienis schen Presse als ein bedeutungsvolles Ereignis mit Ausdrücken

großer Berglichfeit angefündigt. In hamburg wurde das bei Blohm und Bog erbaute 14 134 Bruttotonnen große Motorschiff "Boissevain" von der Bauwerft an die holländische Reederei, bie "Koninkliste Paketvaart Maatschappij" Amsterdam abgeliefert. Das Schiff ist drei Monate vor dem Liefertermin fertiggestellt worden.

Jeder ein Träger des Vierjahresplans!

Sermann Göring stellte dem Wirtschaftsministerium die Aufgaben

Berlin, 3. Dezember.
Der Beaustragte für den Bierjahresplan, Ministerspräsident Generaloberst Göring, übernahm in diesen Tagen die Zeitung des Neichs- und Preustischen Wirtschaft werden berührt der Miristenpallen werden. Boffe begrüßte ben Minifterprafibenten namens aller Mit-arbeiter des Minifteriums, die besonders stolz darauf seien, fich einreihen zu dürfen in die von Generaloberst Göring betrauten Memter.

In einer Unsprache wandte fich ber Ministerpräfident an bie im Chrensaal des Ministeriums versammelten Arbeiter, Angestellten und Beamten, und erklärte einleitend, daß der Sinn der Uebernahme der Geschäfte in den nächsten sechs Wochen durch ihn darin läge, die flare Zusammenlegung und Zusammenarbeit aller jener Stellen zu erreichen, die und Julammenarbeit aller jener Stellen zu erreichen, die für die Durch führung des Vier jahresplanes nötig sind. Der Führer habe ihn beauftragt, in dieser Zeit jene organisatorische und personelle Bereinheitlichung herbeizuführen und die Maßnahmen zu tressen, die eine sachgemäße Erledigung der dem Beauftragten für den Vierjahresplan und dem Virtschaftsminister obliegenden Aufgaben gewährleisten. Mit herzlichen und anerkennenden Worten gedachte der Ministerpräsident der aufopsernden Arbeit des Reichsbantpräsidenten Dr. Schacht im Wirtschaftsministerium und betonte. daß kein Kurswecksel vorgenommen morden sein und betonte, daß kein Kurswechsel vorgenommen worden sei, sondern vielmehr die Berstärkung der Kraftanspan=nung durch einheitliche Zusammenlegung. Der Arbeitseinsatz des bisherigen Leiters des Wirtschaftsministeriums sei unerhört gewesen; Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der ihm

hört gewesen; Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der ihm weiter als Freund und Berater zur Seite stehe, werde auch in Jukunst mit großem persönlichen Einsah helsen, das der Wirtschaft vom Führer gestellte Ziel zu erreichen.
Der neue Reichswirtschaftsminister, so erkärte der Ministerpräsident weiter, — sei alter Kampstamerad — werde nach dem 15. Ianuar 1938, wenn dieser die Leitung des Ministeriums aus seinen Händen übernehme, alles tun, um für die Dauer die beste Jusammenarbeit zu gewährleisten. Er selbst bleibe dem Wirtschaftsministerium auch weiterhin verbunden, da in diesem Ministerium ja die Hauptezekutive und Berantswortung der von ihm als Beaustragten sür den Vierjahressplan getrossenen Maßnahmen liege.

Eingehend weihte Ministerpräsident Göring die versammelsten Mitarbeiter des Ministeriums in die Ausgaben ein, deren Durchführung er in den kommenden sechs Wochen verlange:

Durchführung er in ben tommenden fechs Mochen verlange:

"In ben fechs Wochen muh ichnell gearbeitet werben, um bie Zusammenlegung als Boraussehung ber reibungslofen

Zusammenarbeit durchzuführen. Auf teinen Fall darf irgends wo ein Leerlauf entstehen, denn in diesen Bochen muß sachlich und personell der Apparat für die reibungslose Durchssührung der Arbeiten des Bierjahresplanes geschäffen werden."

A STATE OF THE STA

Im Augenblick werbe er ohne Rücksicht auf personelle Dinge die materiell richtige Entscheidung tressen. Mit der Herein-nahme eines großen Teiles seines Apparates sei jedoch nicht eine Auflösung bestehender Diensttlen des Ministeriums ver-

bunden, sondern nur deren Sterikung.
"Dieses Ministerium ist dafür verantwortlich, daß die Wirtschaft mit stärsten Krasiströmen durchpulst wird. Das Wirtschaftsministerium ist nun das Ezesutivorgan sur die Durchsührung des Bierjahresplanes und erhält damit seine bisher größte und schönkte Ausgabe."

"Größte Kraftanspannung müssen Sie alle beweisen. Schaffen Sie auch sich das Wort Un möglich ab und seinen Sie versichert: Weder der Führer noch ich als sein Beauftragter werden von Ihnen Undurchführbares fordern. Viele Dinge gibt es, die vielen unmöglich erscheinen und doch in die Tat umgeseht werden fönnen. Der Führer hat dies oft genug bes wiesen!"

"Es ist die Aufgabe des Wirtschaftsministeriums, frei von jeder Bindung, die Wirtschaft zu beeinstussen und zu sühren. Es muß die Sorgen der Wirtschaft tennen und ihr hessen. Die deutsche Wirtschaft wiederum muß diesem Ministerium absolutes Bertrauen entgegenbringen und den notwendigen Respekt vor dem Führungswillen zeigen."
"Ieder einzelne von Ihnen muß aber ein in vorderster Front stehender Träger des großen Planes sein und sich als solcher sühlen. Ie entschlossener dieser Wille im einzelnen vorhanden ist, um so größer wird der Ersolg und die innere Bestriedigung sein."
"Die Lösung wird allen Mitarbeitern das Gefühl neuer Kraft und Verantwortung geben, die notwendig sind, um die Aufgaben zu meistern. So wird das Wirtschaftsministerium die höchste Schlagtraft erhalten." Es ift die Aufgabe des Wirtschaftsministerfums, frei von

Der Ministerprafident ichlog feine Rede mit dem bringenben

"Wir wollen nun an die Arbeit gehen und am Beginn ber Aufgabe uns in engster Kampigemeinschaft verbinden, um die nächsten Jahre miteinander durch did und bunn zu gehen, in treuer Pflichtersullung dem Werke unseres geliebten Führers

Das vom Ministerpräsident ausgebrachte Sieg-Heil auf ben Führer schloß die feierliche und bedeutsame Stunde.

140000 Kinder dem Volte gerettet

Silgenfeldt über die Aionierarbeit der NGB.

Berlin, 3. Dezember.

Das Außenpolitische Amt der NSDAB, setzte am Donnerstag die Reihe seiner Empfangsabende für die Diplomatie und Presse im Hotel Ablon mit einem Bortrag des Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, über "Neue Wege nationalsozialitischer Boltswohlsahrtspsiege" fort.

Die Angehörigen des Diplomatischen Korps, führende Persönlichkeiten aus Partei, Staat und Wehrmacht sowie die Mitglieder der ins und ausländischen Presse bekundeten durch eine auherordentliche starke Teilnahme ihr Interesse an diesem Bors

trag.
Der Chef des Außenpolitischen Amtes der NSDAP., Reichsleiter Alfred Rosenberg, würdigte in seiner Begrükungsansprache Hauptamtsleiter Hilgenseld als den Mann, der
das größte soziale Hilfswerf der Weltgeschichte organisiert und
es immer gewaltiger und fruchtbarer für das deutsche Kolf Cus-

Dann nahm

Sauptamtsleiter Silgenfelbt

Der Redner begann mit der Erinnerung an Punkt 21 des Programms der NSDUB.: "Der Staat hat für die Hebung der Bolksgesundheit zu sorgen durch den Schutz der Mutter und des Kindes." Diese Ausgabe habe der Führer in seinem Buch "Mein Kampse" als "Erfüllung alles heldischen Kampses" eins der konzeichnet beutig gefennzeichnet.

Bei der Machtibernahme hätten wir in Deutschland eine Säuglingssterblichkeit von 7,9 v. H. gehabt und der Gesamtversuft in dem Zeitraum von 1919 dis 1935, also in 17 Jahren, betrage nicht weniger als 1310 000 Kinder. Diese Kinder seien nur dadurch gestorben, daß die Mütter nicht wusten, wie sie die Kinder richtig ernähren und psiegen sollten.

Der Kampf, ber balb nach ber Machtübernahme burch bie NGB. und ben Reichsmütterbienst aufgenommen wurde, zeige heute bereits den Erfolg, das die Säuglingssterblichkeit im Reichsburchschnitt auf 6,59 v. S. zurückegangen ist und dem beutschen Volke 140 000 Jungen und Mäbel erhalten geblieben find.

Weiter musse dafür gesorgt werben, daß die Kinder, die ges boren werden, nun nicht als belastete Menichen durch das Leben gehen. Hundertfausende von Kindern überftünden wohl das Martyrium einer falschen Pflege, trügen aber ein ganzes Leben lang die Folgen der Rachitis, eines labilen Nerven-spftems, der Zahnkaries oder anderer Mangelkrankheiten mit sich. Ein sehr hoher Brozentsatz — in manchen Reichsgebieten fast ein Drittel der Männer und Frauen — seien mit Mangelstrankheiten belastet, die unbedingt vermeidbar wären.

Sier habe der Reichsmütterdienft im Deutschen Frauenwert eine so gewaltige Aufgabe, wie sie schöner und größer und versantwortungsvoller nicht sein könne.

In seinen 194 Mütterschulen und mit seinen 1750 Banderlehrerinnen wirke ber Reichsmütterdienst auf die deutschen Frauen ein durch hauswirtschaftliche, durch erzieherische und durch pflegerische Kurse. Vom Jahre 1935 bis zum Juli 1937 wurden vom Reichsmütterdienst in 63 000 Kursen 1245000 Mütter geschult und bereitgemacht sür ihre große Ausgabe, das Blut zu schüfen. Wohlsahrtsarbeit sei vorwiegend eine Ausgabe der deutschen Aran, die sie ju erfüllen hat nicht aus falichem Mitleid oder Schwäche, fon-

dern aus starkem Serzen, indem sie sich der Verantwortung bewuht ist, erzieherisch auf die Bedürftigen einzuwirken. 22 048 Hilfsstellen und 1887 Beratungsstellen spannten sich heute nehartig über das ganze Deutsche Reich und känden den Müttern mit Rat und Tat zur Seite. Kinderwagen, Säuglingsförbe und Säuglingsausstattungen im Gesamtwert von zund 20 Millionen Reichsmark fämen zur Verteilung. Den Müttern diene die NSB. durch ihre Verschäung in Mütterserholungsheime, den Kindern durch örtliche Erholungspflege, durch Kinderlands und Heimverschiedung.

Bon größter Wichtigkeit ist die genügende und richtige Ers nährung. Dieser Aufgabe dienten einmal die Rinderspeisuns gen, von denen in den Iahren 1936/37 49 478 837 durchgeführt

Bei der Machtilbernahme habe man feststellen muffen, daß bie Schwesternstationen im Deutschen Reiche errichtet waren nach partifularisbischen oder materiellen Gesichtspunkten. Weite nach partitularistischen oder materiellen Gesichtspunkten. Weite Gebiete des Reiches waren so schiecht versorzt, daß auf 50 000 dis 60 000 Menschen nur eine Schwesternstation kam, während in anderen Gebieten auf 3000 Menschen eine Schwesternstation entsiel. Wo die Bevölkerung arm war, wo sie wirklich Wohlschrt und Fürsorze notwendig hatte, geschah nichts. Man kam überhaupt nicht auf den Gedanken, diesem Bevölkerungsteil besonders zu helsen. So hat man nicht nur die Bayersche Ostmark, sondern auch die Rhön, die Eisel, Schlessen, Oftpreußen und andere Teile des Reiches völlig unverlorzt der unzureichend versorzt gesollsen. Sauntamtsleiter Silgenscht unzureichend versorgt gelassen. Hauvtamtsleiter Silgenfoldt nannte in diesem Zusammenhang Zahlen, die die alte deutsche Wohlfahrtspflege anklagten, und zwar sowohl die freie als auch die kirchliche Wohlfahrtspflege, denn beide hätten hier ein gerüttelt Mag von Schuld.

Es fei flar, daß die nationalsozialistische Wohlfahrtspflege ihren besonderen Einsat dort machen muffe, wo die Rot am größten sei. So wurden in erster Linie die Gebiete der Baperischen Ostmark, der Rhön und Schlesten vorgenommen. Bisher seien von der NSV. 2246 neue NS.-Schwesternstationen errichtet, in 1275 330 Sprechstundenbesuchen und 7200 907 Sausbesuchen insgesamt 2 407 148 Perjonen von der RS. Schwesternschaft betreut worden.

Es sei ein neuer Weg, denn die Schwesternstationen der NG.-Boltswohlsahrt seten eingerichtet, um Mutter und Kind au helsen. Die erzieherische und wohlsahrtspflegerische Arbeit an Mutter und Kind sei die Boraussehung für jeden Ersolg im Leben und für das Glud ber Familie.

Silgenfelbt teilte mit, daß im Notstandsgebiet der Baneris ichen Oftmart im Laufe von brei Jahren insgesamt 110 Bauten errichtet werden, die im Dienste ber Gesundheitsführung ber Bevölferung fteben follen.

Zum Schluß verwies er auf das Tuberkulose-Hilfswerk der MS.-Volkswohlfahrt, das die Lücke der Sozialversicherungen schließe. Die Einweisungen, die Ende 1935 rund 1500 bes trugen, seien im Oktober 1937 auf 14 000 gestiegen.

Die neuen Wege, die die nationalsogialistische Boltswohlsahrtspflege einschlage, seien nach der Erkenntnis ausgerichtet, daß Geschichte nicht in Tagen und Jahren gemacht werden kann, daß sie Ausgabe und Arbeit von Generationen ist. Jede Ges neration wird weiterleben in ben Werten, die fie hinterlaffen hat. Nicht aus der Schau der Gebundenheit eines Lebens, sondern der Schau der Ewigkeit des Bolkes erhält die natios nalsozialistische Bolkswohlfahrtspflege ihre Aufgaben".



Millionenfredite für die deutsche Schafzucht!

Bon Diplomlandwirt Dr. Sans Beder, Oldenburg

Die großzügige Kreditaktion des Reiches, die die Bermehrung der deutschen Schafbestände zur Aufgabe hat, wird

Die Berhandlungen mit den guftandigen Stellen des Reiches sind soeben zum Abschluß gekommen. Zur Fortsführung der eingeleiteten Maknahmen werden weitere zwölf Millionen Reichsmart zur Berfügung gestellt, so daß jetzt insgesamt die gewaltige Summe von zwanzig Millionen Reichss mark für Kredite bewilligt ift. Sie wird jum Ankauf von weiblichen Schafen, zur Erweiterung bestehender Serden oder auch zur Neueinricht ung einer Schafhaltung zu einem niedrigen Zinssatz ausgegeben. Dabei ist sür unsere Berhältnisse, für unsere vormiegend bäuerliche Einzel= und Koppelschafhaltung wesentlich, daß für die neu zu vergebenden Wittel erleichterte Bedingungen erlassen wurden.

Bisher wurde ein Rrebit nur dann gegeben, wenn minde-Bisher wurde ein Kreoti nut ducht gegeben, dehn meibliche Tiere neu angeschäfft wurden. Im Höchstralle wurden für Lämmer 25 RM., für Mutterschafe 30 Reichsmark gegeben, die im Laufe von sechs Iahren durch die Wolle zurückzuzahlen waren. Jest wird eine Beihilse als Kredit schon beim Einkauf von zehn Schafen. ausbezahlt, wenn die gesorderten Boraussetzungen erfüllt wer-den. Die Berkoppelung zur Rückzahlung des Kredites mit dem Wollerlös bleibt. Der Empfänger kann aber jetzt auf Antrag eine Lauszeit von zehn Jahren bekommen, d. h. also, er braucht den erhaltenen Kredit erst in zehn Jahren in zehn gleichen den erhaltenen Kredit erst in zehn Jahren in zehn greichen Jahresraten zurüczugeben. Grundsätzlich muß er die gesamte Wolle der beliehenen Schafe, nach Abzug seines Eigenbedarfs, direkt an die zuständige Abrieilung der Reichswollverwertung liefern, also bei uns nach Bremen/Blumenthal. Bon dem Erstös, den die Wolle auf der Wollversteigerung bringt, wird die fällige Jahresrate einschliehlich Jimen einbehalten. Der Rest wird ausbezahlt. Aus dieser Art, der Zurüczahlung ergibt sich wird ausbezahlt. Aus dieser Art der Zurückahlung ergibt sich bereits, daß für die Höhe des Kredites, der sür das einzelne Tier gegeben werden tann, der Wollertrag, der Wollanfall, also die Kasse werden kann, der Wollertrag, der Wollanfall, also die Kasse werden kann, der Gollertrag, der Wollanfall, weiter der Kreditnehmer seine Schuld möglichst nicht erst im Laufe von zehn Jahren abtragen soll, nicht unbedingt die zehn jährige Laufzeit in Anspruch nehmen nuß, sondern nach Mögslichteit wie dissher in sechs Jahren seine Schuld tilgen soll, werden diese sür die Berechnung der Kredithöhe zugrunde geslegt. Im allgemeinen kann man rechnen, daß etwa der sechsfache durchschnittliche Wollerlös als Beihilse gegeben wird, aber höch stens 45 KM. sür die fünf Jahre alte Muttertiere siere wird kein Kredit gewährt und höchstens 30 KM. sür die sehn Kredit gewährt und höchstens 30 KM. sür dies Monate alte Tiere. Nie aber kann der gesamte Kauspreis als Kredit dewilligt werden. Setets ist eine Selbst beteiligung des Käusers ers forderlich, die wenigstens 10 Prozent des Preises bestragen soll.

tragen soll.

Kür unsere Verhältnisse würde das Ganze bedeuten, daß ein Bauer oder Landwirt, der zehn 6 Monate die 5 Jahre alte deutsche weißköpige Fleischschaft aber Oder Milchschaft afe anschaft, dasur den können höchstens in Anbetracht der geringeren Molleistung 15 KM. gegeben werden. Voraussehung ist natürlich bei allen Käusen, daß sich der Schafhalter verpslichtet, seine Schase wenigktens 6 die 10 Jahre zu halten. Auch mehrere Personen können sich zum gemeinsamen Ankauf von zehn Schasen zusammenschließen. Nur hastet dann jeder einzelne auch für den gesamten Kredit, d. h., jeder einzelne muß zur die gesamte Summes sicher sein, da er einspringen muß, wenn sein Nachbar oder Mitsäuser aus irgendeinem Grunde aussällt, nichts mehr hat. Dir erste Kate wird innerhalb des ersten Jahres nach Auszahlung der Anleihe fällig. Der Schashalter darf grundsätzlich sür seinen Eigenbedarf nicht so viel Wolle beshalten, daß der Restinach mehr die zu entrichtende Kate deckt. Der Zwed der Kreditmaßnahme ist eine vermehrte Wollserzeug ung für die Allgemeinheit.

erzeugung für die Allgemeinheit.

Antrage für bie Genehmigung eines gins= verbilligten Kredites sind mit der Stellungnahme des Ortsbauernführers an die Landesschafzuchtverbände zu richten. Diese geben dafür in Kürze besondere Vordrucke heraus. Die in den Vordrucken gestellten Fragen sind sämtlich zu beants

worten. Es wird darin gefragt nach den Futterverhältniffen des Betriebes, die besonders sorgfältig geprüft werden, da ja von vornherein geklärt werden muß, ob genügend Futter für die zusäklich anzuschaffenden Schafe vorhanden ist. Auch die Kreditwürdigkeit muß selbstverständlich festgestells werden. En tisch us dungs betriebe bedürfen der Befürwortung des zuständigen Kreisbauernführers. Sonst genügt die Zustim mung des Ortsbauernführers. Sonst genügt die Zustim smung des Ortsbauernführers. Dabei sollen aber als Gründe für die Besürwortung keine allgemeinen Gesichtspunkte maßgebend sein. Deren Richtigkeit wird heute nicht mehr angezweiselt. Den Reichsstellen, die sehren Endes über die Zuerkennung des Kredites zu entschen haben, ist aber nicht bekannt, wie der Antragsteller wirtschaftet, ob er sähig und geeignet ist, in seinem Betrieb zusäklich Schafe zu halten und einen Kredit ordnungsmäßig wird abtragen können. Nach diesen Gesichspunkten muß der Ortsbauernführer seine Stelslungnahme überprüsen. bes Betriebes, die besonders forgfältig geprüft werden, ba ja lungnahme überprüfen.

Ting nahme uverprusen.

Gine vorzeitige Tilgung des Kredites ist mögslich, aber nicht eine Entlassung von der Berpflichtung, Schafe zu halten. Solange die vertragliche Laufzeit währt, ist der betressende Schashalter verpflichtet, die beliehene Anzahl von Schasen zu halten. Die einzelnen Tierre werden besonders, gefennzeichnet. Sobald ein Kreditschaf verkauft wird, ist ein gleichwertiges wieder einzustellen. Ueber die Rachzucht der Kreditschafe darf der Besitzer erst dann versügen, wenn sessteht, der die vertragliche Anzahl vorhanden ist, feine Tiere abgäns Kreditschafe darf der Besitzer erst dann versügen, wenn seststeht, daß die vertragliche Anzahl vorhanden ist, keine Tiere abgängig sind und ausgetauscht werden müssen. Abgänge und Berzluste müssen gemeldet werden, damit Ersatz gestellt wird. Ersatz ist stets durch Tiere gleicher Rasse zu ktellen, damit die Kreditsgrundlage erhalten bleibt. Eine Bersicherung erfolgt seitens der Reichsstelle nur gegen Brand, Blitzschlag und Explosion in Höhe der Kreditsumme. Da der Kreditschmer sür die erhaltene Summe mit seinem ganzen Besitz haftet, tut er gut daran, darwühr zu versüchern. usw. zu versichern.

Für den Ankauf von Sammeln gibt es nur in Aus-nahmefällen Kredit. Die Bedingungen dafür sind aber so ein-schneibend, daß dies praktisch kaum in Frage kommt. Grund-sätlich werden nur weibliche Tiere beliehen, eben Zuchttiere,

mit benen mehr Molle erzeugt wird.

Auch Schweineborsten forgfältig sammeln!

Wir ichlachten zwar Schweine nicht ihrer Borften wegen. Aber wir haben in den letten Sahren ichon so manchen Ab-fall als außerordentlich wertvoll erfannt, Alber wir haben in den letzten Sahren sont som mangen abs fall als außerordentlich wertvoll erkannt, auch wenn man nie zuvor so recht etwas damit ansangen konnte. Aber eines guten Tages hat man es raus, da kann man aus Teer Farben, aus Holz Juder, aus Kalf und Kohle Gummi machen, wodurch viele Stoffe einen ganz anderen Wert bekommen. Als Wolle z. B. hat Magermilch etwa den vierzigsachen Wert, den sie als Futterstoff hat. Aber auch dann, wenn das nicht der Fall ist, wenn der einzelne teinen Borteil aus den Absalstoffen hat, sind sie volkswirtschaftlich außersordentlich wertvoll. Mancher wird es nicht der Mühe wert halten, z. B. beim Hausschlachten die Schweineborsten zu sammeln, vielleicht weil er denkt, er schweineborsten zu sammeln, das Schweinshaar wirklich sammeln und dem Schwein schlächten, das Schweinshaar wirklich sammeln und dem Schweinsfieden, das Schweinshaar wirklich sammeln und dem Schweinsfieden, das Schweinshaar wirklich sammeln der Bürsten zuch Binselindustrie. Seit Jahren rust diese wiele andere Stellen nun scholz zum Sammeln der Schweinshaare aus. Unkenntnis von der Notwendigkeit dazu kann deshalb in keinem Haushalt mehr bestehen. Auch hier ist Unachtsamskeit Berschwendung, die das deutsche Bolk sich nicht leisten kann.

Die bisher ausgezahlten Kredite lausen unter den alten Bedingungen weiter und müssen zu den abgemachten Zeitpuntsten abgeleistet werden. Eine Umstellung auf die neuen Bedinsungen, die ab 1. Januar 1938 in Krast treten, ist nicht möglich. Wenn auch der Ausbruch der Mauls und Klauenseuche zur Zeit in den meisten Bezirken der Landesbauernschaft den Anzeit in den meisten Bezirken der Landesbauernschaft den Anzeit von Schafen noch unmöglich macht, so ist doch anzunehmen, daß die neuen Richtlinien einer großen Anzahl von Betrieben die Anschaffung von Schafen ermöglichen. Damit die nach Erslöschen der Seuche zu erwartenden Nachfragen auch befriedigt werden können, darf daher kein zuch taugliches Schafmehr an den Schlachter gehen. Die Betriebe missen rechtzeitig ihre Borbereitungen tressen, damit die Uhnahme der Tiere noch vor der Lammzeit ersolgen kann. Noch sind genügend verkäussliche Schafe vorhanden. Die Bermehrung der Schasbestände darf nicht ausgehalten werden! Die in Aussicht gestellten Millionenkredite müssen ausgenutzt und für die gesssteigerte Wollerzeugung restlos eingesett werden.

Aufstieg durch zufähliche Verufsfortbildung

Schulungsabende für den Landarbeiter

Fragt man einen in der Stadt ausgewachsenen Jungen vor seiner Schulentsassung, was er werden will, dann ist er um eine Antwort bestimmt nicht verlegen: Tischler, Schlosser, Maurer, Maler, Klempner usw. sind die Beruse, die in der Hauptsache gewählt werden. Niemals oder höchst selten wird ein Junge erklären, daß er Landarbeiter werden will. Die Gründe, warum niemand auf den Gedanken kommt, Landarbeiter zu werden, sind schon öfter erläutert worden. Nun sehlte saber in vielen Fällen lediglich an einer entsprechenden Aufstärung. Bei der Berusswahl wird nämlich gar nicht anden Landarbeiter gedacht, weil man diesen Berus eben nicht kennt oder verkennt. Biesen Städtern ist es völlig unbekannt, daß der Berus des Landarbeiters genau so erlernt werden muß, wie seher andere, und daß er dem strehsamen Arbeiter nicht weniger Ausstelgung der Lehrzeit die Ausbildung noch keineszusen mit Beendigung der Lehrzeit die Ausbildung noch keineszusen. weniger Ausstreiten bieter. Wie in anderen Berufen mit Beendigung der Lehrzeit die Ausbildung noch keinesswegs abgeschlossen ist, so bedarf es auch in der Landwirtschaft einer intensiven Fortbildung, wenn der Landarbeiter seinen Beruf ausfüllen und vorankommen will.

Das Mittel, sich weiterzubilden, ist dem Landarbeiter durch die zusätzliche Berufsfortbildung gegeben, die der Reichsnährstand seit 1935 energisch betreibt. Sie ist aber nicht nur für den Gefolgsmann, sondern auch für den Betriebsführer gedacht, und ihre Erfolge können sich sehen lassen. Allein in den ersten neun Monaten dieses Jahres haben etwa 13 400 Fortsielburgsphande kattagiunden die nan rund 440 000 Teilnehbildungsabende stattgesunden, die von rund 440 000 Teilnehmern besucht waren. Die zusätzliche Berussfortbildung wird in

der Hauptsache durchgeführt für Landarbeiter, Gärtner, Tierspileger, Guts-, Moltereis und Bennereiangestellte, Gutshandswerker und Fischer. Die ersten drei Gruppen sind bei den Fortbildungsabenden am stärtsten vertreten gewesen, was an sich nicht verwunderlich ist, da sie auch die stärtsten Gruppen

sind.
Die Fortbildungsabende werden von den guftans Digen Kreisgefolgichaftswarten organisiert. Gewöhnlich werden Die Abende für einen Ort oder größeren Betrieb festgesett. Bei fleineren Orten oder fleineren Betrieben, die weniger Gefolgschaftsangehörige haben, können auch mehrere zu je einem Fortbildungsabend zusammengezogen werden.
Die zusätliche Berufsfortbildung gliedert sich bei allen

Die zusägliche Berufsfortbildung gliedert sich bei allen Gruppen in zwei Sauptteile, in eine staatspolitische wirtschaftliche kändische Ausrichtung und die rein sachlische Unterweisung. Die Schulung soll neben der Bereicherung des Wissens um die Zusammenhänge der Wirtschaftse und Betriebssührung, der Bodene und Pflanzenkunde, den Wert der einzelnen Düngemittel usw., vor allem fraste und zeitsparende Arbeitsmethoden an praktischen Beisspielen zeigen. Um Modellen von Maschinen und Geräten soll dem Teilnehmer Bedienung, Pslege und Instandsehung gezeigt werden, damit er sie als wirkliche Silfsmittel benutzt. Der Berlauf der Fortbildungsabende ist deshalb auch so gedacht, daß Theorie und Praxis abwechselnd zu Wort kommen. daß Theorie und Pragis abmedfelnd zu Bort fommen.

Für alle Themen, deren Bearbeitung mehrere Stunden bam. Abende in Anspruch nimmt, werden besondere Arbeits-gemeinschaften gebildet, die aus etwa vier bis sechs Teils nehmern bestehen. In einem besonderen Ausweis, den jeder Teilnehmer der zusählichen Berufssortbildung erhält, wird neben Ort und Datum und Kreisbauernschaft auch die Arbeits= gemeinschaft eingetragen, und jeder Besuch der Fortbildungs-abende von dem Schulungsseiter bestätigt. Diese Ausweise können zwar nicht als regelrechte Zeugnisse angesehen werden, aber der Nachweis des lückenlosen Besuchs der Fortbildungs-abende wird den Teilnehmer als einen ziesstrebigen, um seine Fortbildung besorgten Menschen fennzeichnen, der damit ein gemisse Uebergewicht über seine Berufstameraden erlangt, die der Fortbildung fernbleiben. Für alle Landarbeiter, die geshobenen Berusen zustreben, sei es als Ausseher, Berwalter usw., und vor allem diesenigen, die Meubauern zu werden beabsichtigen, ist der Besuch der zusätzlichen Berussortbildung eigentslich Durch die Grundbestimmungen des Reichsnährstandes über die Ausbildung des männlichen Landarbeiternachwuchses ist dem Landarbeiter bereits der Makel des ungelernten Arbeiters genommen worden. Und es ist zu hoffen, daß die zusätzliche Berussortbildung die Tatsache, daß der Landarbeiter gewertet werden muß, noch untersstreicht. Die von der Hitler-Jugend durchgesührte Werbung für den Landarbeiter Euse Fortbildung beforgten Menichen tennzeichnen, der damit ein ür den Landarbeiterberuf wird eine weitere Aufklärung besonders der städtischen Jugend bringen, so daß in den nächsten Jahren auch aus diesen Kreisen ein Rücktrom zur Landarbeit und damit zur urdeutschen Arbeit am heiligen deutschen Boden stattsindet.

5000 Enten, Puten und Zauben beim Stelldichein

"Grune Boche" diesmal noch größer — Städter und Bauern tonnen etwas lernen

Nachdem soeben erst der umfassende Leistungsbericht über die großartigen Ersolge des diesjährigen Berliner Ausstellungsjahres betanntgegeben wurde, werden bereits in den Messehallen des Berliner Ausstellungsamtes emfig die Bor-bereitungen für die lange Reihe der großen Ausstellungen des

fommenden Iahres getroffen.
Traditionsgemäß wird die "Grüne Woche" den Reigen der Berliner Schauen im Jahre 1938 eröffnen. Sie wird in den Tagen vom 21. bis 30. Januar Städter und Bauern aus dem gangen Reich nach Berlin rufen, jur Befichtigung eines in neun Ausstellungshallen aufgebauten umfaffenden Leiftungsberichtes. Nach den Borbereitungsarbeiten zu urteilen, die jest bereits in die Wege geleitet sind, wird die "Grüne Woche Berlin 1938" ihre Borgängerinnen weit in den Schatten stellen.

Städter in ber Erzeugungsichlacht Die Fragen der Agrarpolitit, insbesondere der Erzeugungs= ichlacht, find heute feine Dinge mehr, die lediglich ben Bauern angehen. Auch der Städter muß heute auf seine Art an dem vom Reichsnährstand gesteckten Ziel mithelsen, die Ernährungssreiheit des deutschen Bolkes zu erringen. Aus dieser Erkenntnis heraus haben sich die Zahlreichen Lehrschauen der Erkenntnis heraus haben sich die Zahlreichen Lehrschauen der Erkenninis heraus haben sich die zahlreichen Lehrschauen der "Grünen Woche" in den letzten Iahren in ständig stärkerem Maße an den Städter, als den großen Berbraucher gewandt. Auch diesmal wird das wiederum der Fall-sein. Die Schau der "Grünen Woche" wird damit immer mehr zu einem Ereignis sür die Gesamthevölkerung. In sechs Sonderschauene Ernährungspolitik aufzeigen. Auch die Folgen der Landssucht tressen nicht allein den Bauern, sie wirken sich vielmehr, salt ebenso katastrophal, sür den Städter aus. Ein Bolf ohne Landarbeit ist zum Hungern verurteilt! Erzeugung und Bedarf befinden sich seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts in einem steten Wettlauf miteinander. Diese Entwicklung wie der Schau in Bildern und Jahlen dargestellt.

Der Tobfeind bauerlicher Ordnung

Wir fonnen aus unserem heimatlichen Boden den deutschen Boltsgenoffen feine verschwenderische Ernährung gur Berfügung ftellen. Dem fonsequenten Ginfat sämtlicher Mittel ift es jeboch gelungen, aus ben Erträgniffen unferes Bodens jeden fatt au machen. Gin großartiger Erfolg ber bewußten Ernährungs=

politif in den vergangenen drei Jahren! Die Parole fur ben Städter aber lautet: "Kampf dem Berderb!" und "Richtig verbrauchen!" All diese — jedermann intersessierenden Fragen werden die Sonderschauen des Reichsnähtstandes eindrucksvoll veranschaulichen. Sie werden darüber hinaus dem städtischen Berbraucher flare Richtlinien für die Berbrauchsmöglichkeiten in den fommenden Monaten geben, wie überhaupt die Ernährungslage Deutschlands im einzelnen schildern. Der deutsche Bauer, der im östlichen Lebensraum der Nation nicht nur als Kulturträger, sondern auch als Borbild gehobener Lebenshaltung und Schrittmacher filr Berbefferungen in der Landwirtschaft arbeitet, wird auch seinen Ehren-plat in der Schau erhalten. Der Bolschemismus als Todseind der bäuerlichen Ordnung und Freiheit wird in einer Sonderichau behandelt werden.

Land - bem Meer abgerungen

Der Reichsarbeitsdienst, dessen Männer vei der Neugewinnung deutschen Bodens überall im Reich eingesetzt werden, wird auf der Schau nicht sehlen. Man wird sehen, wie die Männer des Arbeitsdienstes in schwerer Arbeit an der Nordjee Meter auf Meter neuen Landes gewinnen.

Alles, was mit dem Leben und Schaffen des Bauern notwendig zusammenhängt, wird auf der "Grünen Woche" zu fins den sein. Ein großes Panorama, angesangen von der Land-maschinenindustrie dis zum Rundsunk auf dem Lande, von der Arbeit des Handwerks bis zum Bericht des Landhändlers, ein Querichnitt burch die gesamten Arbeits- und Rulturhatiohungen, Stadt und Land umspannen.

1000 Zwerghühner im Mufterftall

Eine interessante Ergängung bilben bie Ausstellungen der Reichssachgruppe Geflügelzüchter. Richt weniger als 5000 Ganse, Enten, Suhner, Buten und Tauben werden fich auf dem Ausstellungsgelände ein großes Stelldichein geben. Mit einer deutschen Zwerghuhnschau mit rund 1000 Tieren wird einer Mustergeslügelstelle errichtet werden. In bunter Reihe geht es dann weiter zu einer Rassetaninchenschau bis zur Lehrküche und der großen Industrieschau. Alles in allem eine gewaltige und lebendige Schau voller Leben und Anschauung, die jeden deutschen Boltsgenossen interessieren wird.

Bur Buteilungsattion für Mais

Jur Zuteilungsattion jur Mais

— von der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse, Geschäftsabteilung, effettiv abgenommene Mais in gewissem Umsange bei dem Kleinverteiler je nach den Weisungen der zuständigen Kreisbauernschaft eingelagert werden soll, ist die Reichsstelle bereit, in Abänderung ihrer Verlautbarung in der "Landware" Kr. 237 vom 9. Oktober 1937 zu gestatten, daß die zwischen dem Roggens-Erzeugersestpreis abzüglich 20.— RM. je Tonne sür Kodember 1937 und dem Roggens-Erzeugersestpreis abzüglich 20.— RM. je Tonne sür Kodember 1937 liegende Preisdissississenzenz dem bestreffenden Kleinverteiler verbleibt, der die Ware im November 1937 empfangen hat, aber — entsprechend ihm erteister Weis 1937 empfangen hat, aber — entsprechend ihm erteilter Weisungen — erst im Dezember 1937 an den Verbraucher zur Auslieserung bringt. Auf teinen Fall jedoch darf diese Differenz dem Größverteiler verbleiben, gleichgültig, ob in einzelnen Fällen der Größverteiler den Mais über Lager genommen hat

Die Launen einer Zarin

Das Russische Reich hatte viel unter den Launen der Frauen auf dem Zarenthron zu leiden, am meisten unter denen der Zarin Anna Iwanowna. Sie war nach dem Erlöschen der männlichen Linie des Hauses Romanow durch ben Obersten Rat zur Zarin erkoren worden, als zweite Tocheter des Halbkruders Peters des Großen. Jener Rat aus Mitgliedern der alten Fürstensamilien Dolgoruki und Golitzin hoffte, die Räcklichen Bergensen Betald nach der Berheiratung verstorbenen Herzogs von Kurland in Mitau lebte, völlig in der Hand zu haben, er hatte sie veranlatt, schriftlich auf die Zarengewalt zu verzichten, serner sich von ihrem erklärten Günstling Biron zu trennen. In Betersburg ihrer Krönung und ließ Biron kommen, den sie zu ihrem Obers hatweisker ernannse und ihm die Recterung völlig überließ. hofmeister ernannte und ihm die Regierung völlig überließ, hofmeister ernannte und ihm die Regierung völlig überließ, ber darin unterstützt wurde von Ostermann und Minnich. Hart versolgten die drei die Anhänger der altrussischen Partei, zu denen die obigen Fürstensamilien gehörten.

Am Zarenhof wurde ein unerhörter Luzus entwickelt, Annas Aebermut grenzte an Tollhett. Sie hatte sechs Rarren, von denen drei von hoher Geburt waren, einer von ihnen muste die Mindhunde seiner Gerrin vissenen und warten, er

mußte die Windhunde seiner Herrin pflegen und warten, er war verantwortlich, wenn sie erkrankten, und dann strenger Strase gewiß. Als ein Fürst Golisin von seiner Aussands-rcise zurückehrte, wurde er, obwohl schon 40 Jahre alt, zum Pagen degradiert und zu m Narren ern annt. Nach dem Plagen begradiert und zum Narren ernannt. Nach bem Tode seiner Frau zwang ihn die Jarin zur Heirat mit einem der niedrigsten Klasse angehörenden Mädchen. Sie richtete die Hochzeit aus und ließ zu dieser in dem besopbers strengen Winter 1739 dis 1740 einen Eispalast errichten. Die genaue Beschreibung verdanken wir dem deutschen Gelehrten Georg Wolfgang Krast, Prosessor dem Behrst an der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Petersburg. Er erzählt: "Das reinste Eis wurde in Quadratplatten tünstlich zerhauen und mit einem Lineal gemessen. Eine Platte wurde mittelst Hesdeln auf die andere gelegt und mit Wasser begosen, das gleichsam als Zement diente und sosort gefror. In kurzer Zeit konnte ein Haus erbaut werden, dessen Länge 24 Meter, die Breite 7 Meter und die Höhe 9 Meter betrug. Vor dem Hause staden sechs gleichfalls aus Eis gefertigte Kanonen auf Kädern und Lasetten, die auch aus Eis gefertigte Kanonen auf Kädern und Lasetten, die auch aus Eis auf fünstliche Art hergestellt waren, nach dem Modell von richtigen 3-Piund-Geschäusen. standen sechs gleichfalls aus Eis gesertigte Kanonen auf Käsbern und Lasetten, die auch aus Eis auf fünstliche Art hergesstellt waren, nach dem Modell von richtigen Ispinud-Geschüßer. Aus diesen Kanonen wurde mehrere Male geschössen, wobei zu jedem Schuß 4 Kiund Pulver gebraucht wurden. Neben den Kanonen standen noch zwei Mörser, die gleichsalls schießen konnten. Bor den Toren des Eispalastes waren zwei Delphine aus Eis ausgestellt, sie konnten nachts brennendes Oel ausspeien, was für die Nachtbummler eine augenehme Belustigung darstellte. Auf dem Dach standen Statuen aus der griechischen Mythologie aus Eis. Zwei Türen sührten in den Palast. Bei dem Eingang besand sich eine Art Hale. In jedem Jimmer waren sünf Fenster angebracht, deren Scheiden Jimmer waren sünf Fenster angebracht, deren Scheiden Jimmer waren, die durch die Eisscheiden, die noch mit bunten Bildern bemalt waren, phantastisch schannten im Hause zahlreiche Kerzen, die durch die Eisscheiden, die noch mit bunten Bildern bemalt waren, phantastisch schimmerten. Die Zimmer waren prachivoll eingerichtet, in einem besand sich ein vollständiger Toilettentisch mit einem Spiegel und Leuchtern, gleichfalls aus Eis, in einem anderen ein Büsett, ein Speisetisch und eine Uhr aus Eis. Das ganze Haus war ebenfalls aus Eis gesertigt."

Dieses seltsame Balais wies Anna den Neuvermählten als ersten Wohnsit an. Die Gouverneure aus allen Provinzen des Reiches hatten rechtzeitig Besehl erhalten, aus seder der verschieden Rölkerschurg zu senden, die auf Kosten des Holeen Bölkerschurg zu senden, die auf Kosten des Holeen beinen bestalticher Art war der Hochzeitszug, den die mit zehn Bannen heinannte, reich verzierte Karosse der Zarin erössene,

Bon phatastischer Art war der Hochzeitszug, den die mit zehn Rappen bespannte, reich verzierte Karosse der Zarin eröffnete, umgeben von heiduden und Negern sowie zahlreichen Pagen.

Mie Würdenträger folgten in Dugenden vergoldeter Gefährte. Das junge Paar war in einem großen Käfig eingesperrt, der auf dem Rücken eines Elesanten schautelte. Mehrere Gälte wurden von Kamelen getragen, die anderen iaßen zu zwei und zwei im Schlitten, die von Kenntieren, Ochsen, Hunden, Böden und Schweinen gezogen wurden. Das Hochzeitsmahl sand in Birons Reitbahn statt, die Angehörigen jeder Nation wurden mit den verschiedenen Lieblingsgerichten ihres Landes bewirtet. Nach der Mahlzeit solgte ein Ball mit den heimatlichen Tänzen der Gäste. Dann wurden die beiden Gatten in den Eispalast geleitet und mit einer Artilleriesalve begrüßt. Wachen wurden vor den Türen des Palastes ausgestellt, damit die "Glüdlichen" ihn nicht vor Beginn des neuen Tages verslassen sonnten. In welchem Zustand dies geichah, braucht kaum berichtet zu werden, die Halbersprorenen mußte man mühjam zum Leben erweden. Mile Burbentrager folgten in Dugenden vergoldeter Gefahrte. jum Leben ermeden.

Jum Leben erweden.

Eines schönen Tages erhielten die Mitglieder der Hostresse eine schöngedruckte "Einladung": "Thre Kaiserliche Majestät besiehlt Euch, in voller Paradetracht im Hause des Hosnarren Petrillo du erscheinen, dur Feier ansählich der Niedertunft seiner Gemahlin, der Hosziege." In einem prunkvollen himmelbett lag unter einer Atlasdecke die "Hosziege", auf dem Kopf trug sie eine Haube mit rosa Schleisen.

Bald nach diesem verrückten Schauspiel starb Anna Iwasnama, die zehn Iahre den Thron innegehabt hatte

Das lächende Hörrohr

Rurge Mergte-Unefboten

Dottor Bouvert, por zwei Sahrhunderten als Arzt gefucht und als Wigtopf gemieden, wurde jum ichwer erfrantten

Grohalmosenier gerusen. "Ich leide Höllenqualen", stöhnte der Kranke. "Was? Schon?" sagte Bouvert bissig.

Der Münchener Anatom R il binger erwischte einst einen Studenten in der Anatomie mit stumpfen Meffern und erteilte

ihm deshalb eine Rüge.
Der Student fühlte sich beleidigt. "Ich verstehe das Schleifen und Schärfen nicht! Ich bin doch nicht Bardier gewesen!" sagte er anzüglich. — "Das glaube ich Ihnen gern", entgegnete Rüdinger, der, bevor er studieren konnte, Bardier war. "Wenn Sie es nämlich gewesen wären, dann wären Sie ohne Kundschaft geblieben!"

Der Pariser Chirurg Masgaigne hatte eines Tages wieder einmal einen Kandidaten im Examen, der sich mit wenig Ruhm bedeckte.
"Geben Sie mir endlich eine gute Antwort!" schrie Malsgaigne schliehlich. "... können Sie mir zum Beispiel sagen, was man unter dem Begriff Schöpfung, Erschaffung versteht?"
"Hannelte der Kandidat verswirt, heißt aus nichts etwas machen!"

"Gut, mein herr", erwiderte Malgaigne erlöst, "wir werden Sie jum Dottor erschaffen!"

Eine leicht hysterische Frau kam zu der Pariser Autorität Trousseau und berichtete, daß sie einen Frosch verschluckt habe. — Trousseau bestellte sie für den nächsten Tag und be-sorgte sich mittlerweile einen Frosch. Als die Patientin er-schien, gab er ihr ein Brechmittel ein, dessen Wirkungen sich

nosort zeigten.
"D lala, da haben wir ihn erwischt!" rief der Arzt heiter aus, indem er sich bücke, seinen Frosch aus der Tasche nahm und so tat, als ob er ihn vom Boden aushebe. "Iezt ist die Magenerkrankung sicher vorbei!"
"D, tatsächlich!" rief die freudig erstaunte Dame", — "aber",

Rätfel-Ecte

of Gentle

Möffelsbrung asst mai kopf ben der gen sich vom blau-klindie feuherz gen und brandkopf stienicht herz kop-mein die zwei das ben trug von tau-herz restrei-ren moche zen huein audem sie gieda-65 das drum ein füh- ten herren ge

Auflöfung sur Ratfel-Rofette pflicht, gesibt mit festem Serzen, / Bleibt allein auch ewig treu; / Sie allein heflt alle Schmerzen, / Sie allein macht Menschen frei. Bon Feuchtersleben.

fügte sie nach einigem Ueberlegen hinzu, — "wenn nun ber Frosch in meinem Magen bereits gelaicht hat?"
"Unmöglich, Madame! Es ist ein Männchen!"

Ein bekannter Berliner Arat hatte einen Patienten, ber ftändig in medizinischen Büchern las und sich nebenbei immer selbst zu kurieren versuchte. Als er eines Tages wieder eine mal seine nicht recht verdauten medizinischen Kenntnisse an den Mann bringen wollte, warnte ihn der Arzt: "Nehmen Sie sich in acht! Sie sterben noch einmal an einem Drudsfehler!"

Bu Professor von Renvers tam eine feiner Batientinnen und erklärte gang verftort, daß sie leider ohne jeden Ersolg alle internationalen Baber besucht habe, die ihr der berühmte Klinifer verordnet hatte. "Dann, meine Gnädigste", erklärte der Geheimrat, "bleibt uns nur noch die Beiratsannonce!"

Prosessor Erb hielt bei Semesterbeginn eine Ansprache an die neuen Kandidaten und ermahnte sie, bei der Untersuchung der Patienten ja recht höslich zu sein. Dann wurden die Herren an sein Bett gesührt, in dem ein junges Mädchen lag. Erb sorderte einen der Kandidaten auf, die Krantheit sestzusstellen. Als aber auf dessen Frage: "Bo sehlts Ihnen denn?" die Patientin antwortete: "Ich habe doch Scharlach!", suhr Erb sie wütend an: "Sie dumme Gans, was brauchen Sie's gleich zu verraten?!"

Dem berühmten, aber oft sehr groben Geheimrat Hufes Iand wurde einst eine Patientin gemeldet, die ihn zu sprechen wünschte. Die Dame war sehr zimperlich. "Denken Sie, herr Geheimrat, ich habe mich erkaltet, als ich auf Sie warten mußte. Draußen habe ich fünsmal niesen müssen. Was sagen Sie dazu?" "Fünsmal Prosit!" entgegenete der Geheimrat.

Profesor Wilhelm Ludwig in Tübingen, der spätere Leibardt des Königs von Württemberg, war ein witziger Herr. Einst ließ ihn eine hysterische Kranke eilig rufen. Ludwig trat an ihr Bett und fragte, was ihr fehle. "Ach, herr Professor", stöhnte sie, "mir ist so dumm!" "Gegen diese Krankheit weiß ich nichts!" entgegnete Ludwig,

nahm feinen Sut und verschwand.

Die Werfthäuser von Rodewarden

Roman von Georg von der Dring

Coppright 1937 by Gerhard Stalling A.-G., Olbenburg i. D.

(Nachdruck verboten)
"Was meinst du, was er anxichten wird?" fragte Frank und spielte mit der Photographie.
"Das weiß ich nicht, mein Junge. Ich kann ja nicht in ihn hineinschauen. Das aber stelle ich mir doch vor: er wird etwas anstellen, was es in der weiten Welt noch nie gegeben hat."
"Was aber?"

"Ja, was? Man muß da alles genau überlegen. Erftens einmal wird er sich ausbenken, daß Ulrike bahinterstedt. Ihr Leben wird bann nicht viel mehr wert sein. Das ist das eine. Sodann wird er seiner Tochter entgegenarbeiten. Dort in Amerika kann er ihr ja nicht viel anhaben, wie ich meine. Aber er kann auf sich selbst loswüten, wie er es schon so oft

"Der Bundet vielleicht sein haus an", nidte Frant. Er

stand auf.
"Wenn auch nicht das, so kann er doch seine Werft inzwischen verkausen; vorausgesett, daß er einen Käuser sinden."
"Käuser finden sich leicht", sagte Frank, "denn es ist immer ein guter Platz gewesen." Flüchtig ging ihm Jonny Kilby durch den Sinn; der Amerikaner hatte sich gut mit den Konsul und also auch mit dem Konsul selbst zu stellen gewußt; wenn Caspar Seeberg in sechs Monaten seinen Berpslichtungen nicht nachkommen konnte, dann würde es soweit sein. Dann würde man es erleben, wer auf den Plan träte. Und dann würde es sür Juliane zu spät sein.

Bas war zu tun? Er sand keinen Weg. Schließlich sagte er sich: ich will das alles noch einmal mit Juliane durchssprechen.

Er ging auf fein Zimmer und las ihren Brief. Sie teilte thm mit, daß fie fich über die Abendstunden für den Bater gur

Berfügung würde halten müffen. Er sollte erft gegen Mitters nacht tommen.

nacht kommen.

Die schmale Mondsichel war schon hinunter, als Frank das Haus verließ. Er ging eine Weile auf dem taunassen Wiesensgelände hin und her und kam auch an den Fliedersträuchen vorüber. Das leise Blätterrauschen der Nacht wurde nur vom Gebell eines Hundes unterbrochen. Das Belsen kam vom Gebell eines Hundes unterbrochen. Das Belsen kam vom Germ; es mochte der Hund eines Kahnschiffers sein, der in der Finsternis vorübersegelte. Gleich darauf begann auch Seesbergs Wachhund, der Sultan, zu belsen. Sosort siel auch der Karo auf Franksens Platz ein, und dann kam lautes Gekläst vom Dorse herüber. Eine allgemeine Hundewut, eine Klage aller Hunde von Rodewarden hatte sich erhoben. Sie belsten im Wechsel, hohe und tiese Stimmen, wütende und anklagende Gie wollten lange nicht Ruhe geben, obwohl der Kahn da braußen auf dem Fluß mit seinem Schifferhund längst vors übergeglitten sein mochte.

übergeglitten sein mochte.
Die Nacht schritt vor. Die Milchstraße stand wie ein weißer Fluß am Himmel und schien zu schäumen. Auch da oben herrschte lauter Unruhe und Umtrieb: wohin Frank auch blicke, nach Süden, nach Norden oder ins Zenith hinauf — überall schwirrte es von fallenden Stennen. Sie streisten in

blidte, nach Suden, nach Norden oder ins Jentih Indulüberall schwirrte es von fallenden Sternen. Sie streisten in
weißen Flügen nach hier, nach dort, wie in voller Unordnung.
Sie kamen und erloschen, ohne Kause.

Unter dem vielstimmigen Hundegebell und den schweisens
den Sternschungen lag drüben die "Juversicht" und dort der
"Aunge Ulrich". Ihre Takelungen hoben sich wie schwarzes
Gespinst vom Rachthimmel ab, und von Zeit zu Zeit strich ein
tieserer Sternensslug durch sie dahin.

Als es vom Dorf zwölf geschlagen hatte, wandte sich Frank
zum Deich hinauf. Er näherte sich dem Seebergschen Wersthause. Drinnen im Hause war es still, kein lautes Lachen,
teine Mussel. Er sehnte eine lange Zeit neben der Glycine.
Die Hunde hatten sich dann beruhigt, und die Welt war still
geworden. Nur oben streisten immer noch die ruhlosen Wandersterne durch die ruhig blinkenden Sternenbilder.

Plöglich vernahm er über sich Julianes Geslüster.
"Romm zu mir herunter", bat Frank.
"Wenn du gern willst", antwortete Juliane. "Du darst
aber auch zu mir heraussommen, Lieber."

Frank dachte an das Fenster im Seitengang. Es schien
ihm allzu gewagt zu sein, sich durchs Haus hinauszuschleichen.
Aber Juliane hatte nicht jenes Fenster gemeint. So setze

er behutsam Fuß nach Fuß auf das Gestänge neben der Glycine und zog sich mit den Händen hinaus. Als er die Fensterbank erreicht hatte, streifte Juliane ihren Mund durch sein Gesicht und zog ihn ins Zimmer.

"Hast du geweint?" slüsterte sie.
"Es ist der Tau", machte Frank. "Er beginnt schon zu fallen." Das Herz in seinen Docht, der auf einem ölgefüllten Beden schwamm, und nun tauchte ihr kleiner Nachtschrank aus dem Dunkel auf und ihr Bett und die ganze Kammer. . . und nun konnten sie einander erkennen. Sie küsten sich eine Weise die heißen Abschiedesküsse auf den Mund. Juliane fragte:
"Hat du die vielen fallenden Sterne gesehen, all die uners stillten Menschenwünsche?"
"Ich habe sie gesehen, Liebste."
"Und hast du dir etwas gewünscht?"
Sie küsten sich heiß. Dann sührte Juliane ihn an ihren Nachtlisch, und er muste die kleine Wachsblume bewundern, die dort in ihrem Topf stand: sie hatte zwei helle Blütenstände bekommen, wie weiße Porzellantäßchen hingen sie nieder.

Juliane flüsters:
"Spürst du, wie sie butet? Den ganzen Tag kommen die

Spürft du, wie sie duftet? Den ganzen Tag tommen die Bienen herein, benn ber Sonig hangt in gangen Tropfen an ihr . . . genau wie es in Indien fein mag. Den gangen sommer habe ich gedacht: Wird meine Blume zum Blühen kommen, so wird es mit uns einen guten Ausgang nehmen . . . und sieh, jest blüht sie, mein Liehster." Alöhlich stopfte es leise gegen die Tapetentür; es war mehr ein Tasten als ein Klopsen. Frank suhr auf. "Erschrick nicht", sagte Juliane. Sie trat an die Tür. "Mama?" fragte sie.

Es war Ulrie. Die Tür rauschte. Juliane flüsterte mit ihrer Mutter.

ihrer Mutter. Rein, tomm nur herein", sagte Juliane. "Es ift nur mein

Mitternachtsgast."
"It er bei dir, o Gott!" flüsterte Ulrike. "Das habe ich nicht gedacht . . ."

"Ein wenig gedacht wirst du es doch haben, Mutter."
"Ein wenig wohl, Kind. Ich will ihn aber nicht sehen und gesehen haben."
Wieder rauschte die Tür. Ulrike war eingetreten. Frank stand im tiesen Schatten neben der Gardine. Er beschloß, sich richt zu rühren er wollte nicht de sein nicht zu rühren . . . er wollte nicht ba fein.



ohne das herrliche Knüsner-Gebäck von Mütter gebacken nach bevährten

Dr.Oetker-Rezenten mit Dr. Oetker's Backpulver " Backin"!



Sportdienst der "OT3."

Wie fallen die Bürfel?

Shalte-Walbhof und Fortuna-DSC. — Tichammerpotal: Borichlugrunde

Weftbeutschland, Sud- und Mittelbeutschland beherbergen die legten vier Bertreter im Tschammerpotal-Wettbewerb, der glüdliche Westen stütt sich auf seine Traditionsmannschaften Schalte 04 und Fortuna=Düsseldorf, der Süden vertraut auf den badischen Meister SB. Waldhof, die Sachsen glauben an den Dres den er Sportsclub. Die Gegner von Hannover, Fortuna und DSC. sind noch nie so weit gekommen, wie im diesmaligen Pokal-Wettbewerb, der Niederrheinmeister wurde einmal von Waldhof, das andere Mal von Klaseld (!) ausgeschaltet. Das war in der ersten Kunde der neuen Spielzeit nach der Endspiel-Niederlage durch den 1. FC. Nürnberg. Diesmal ist bei der Fortuna alles gutgegangen, der Karlsruher FB., Holstein Kiel und BC. Hartha besinder SC, die bemerkenswerten Siege über Tennis-Borussia Berlin (die "Beilchen" sührten bereits 3:0, aber der DSC. gewann 4:3!) und BsB. Stuttgart zu verzeichnen hat. Die letten vier Bertreter im Tichammerpotal=Wettbewerb, ber

Schalfe 0.4 war jedesmal dabei, aber das Pokalsglück entschied sich im entschiedenden Augenblick gegen die Anappen. Der 1. FC. Nürnberg schlug Schakke in Düsseldborf (vier Tage nach dem Londoner Länderkampf 1935) 2:0 und BiB. Leipzig bereitete mit dem 2:1-Erfolg im letziährigen Endspiels im Olympiastadion die Riesenüberraschung. Der Pokalkerteidiger ist diesmal aber schon längst ausgeschieden, Schalke dagegen steht erneut in der engeren Entschiedung. Sehr gut dat bisher auch der SB. Waldhof abgeschnitten, der badische Meister verlor im ersten Iahr in Nürnberg gegen den "Club" mit 0:1 in der Vorschlußrunde, und hatte im Iahr darauf im Viertelssinale gegen FC. 05 Schweinsurth mit 2:3 das Nachsehen. Der neue Anlauf, in Ersurt gegen Schalke, ist der schwerste, Waldhof hat die undankbare Ausgabe erhalten, den erklärten Pokalfavoriten aus dem Rennen zu wersen. Das wäre die größte Leistung der Waldhöser, die sich diesmal gegen Schwarz-Weiß-Wuppertal, Polizei-Chemnik und Borussia-Ortmund den Weg nach oben geehnet haben. Aber vergessen wir nicht, jedesmal in heimisscher Umgebung. Die Rückenstärung macht viel aus.

Im Gegensatzu den beiden Borjahren wird diesmal die Borschlufrunde an neutralen Pläten durchgeführt. Und das ist gut so. Für beide Mannschaften sind jest die Chancen gleich, niemand hat etwas einzuwenden. Die überwiegende Meinung ift, daß es ju einem rein westbeutschen Endiptel

erhielt Italien die Durchführung der zweiten Weltmeistersschaft. Etwas glüdlich, aber nicht unverdient, siel der Endssieg an die harte und kampsestrohe, durch südamerikanisches Blut verstärkte Elf der "Azdurri" — wieder blieb der Titel also im Lande des Beranskalters. Deutschlands junge Amateure aber errangen in prächtigem Kampse hinter der Tschechosslowakei den driften Plat und begründeten durch ihren 3:12 Sieg über Desterreich ihren Ruf als Weltmacht im Fuhballssport!

Sieben von fechzehn Rationen ermittelt!

fommt, aber wäre ein Endspiel Waldhof—DSC. ganz so un-möglich? Und Fortuna—Waldhof und Schalte—DSC. sind schließlich auch noch mögliche Endpaarungen. Wie fallen die Würfel in Ersurt und Hannover? Der DSC. hat Bech, Schön ging am letzen Sonntag dreißig Minuten vor Schluß des Spiels gegen Fortuna-Leipzig wegen einer dummen Antever-letzung vom Plat. Mit einem "halben" Schön wird der DSC. gegen Fortuna in Hannover nicht viel ausrichten können, sonst aber . . . — Schaltes Klasse sollte sich dei allem Wenn und Aber schließlich doch behaupten, Waldhof kann aber ein tapse-rer Verlierer sein.

Eintracht Braunschweig oder Kannover 96

Die Entscheidung um bie Berbstmeiftericaft 1937 in ber Die Entscheidung um die Herbstmeisterschaft 1937 in der Niedersachsen-Gauliga kann am Sonntag in Braunschweig fallen, wenn Ein tracht das fällige Spiel gegen 1896 hae no ver gewinnt. In diesem Falle könnten die Leinestädter die Braunschweiger nicht mehr erreichen. Im anderen Falle, wenn Hannover 1896 diesen Kamps gewinnt, wird sich der Kamps vorläusig noch fortsetzen, weil Hannover 1896 noch zwei weitere Spiele zu erledigen hat, die auch noch beide gewonnen werden missen, wenn die herbstmeisterschaft gesichert werden soll. Die Braunschweiger, deren Schwächen kürzlich von Werder, sind selbstwerkändlich auf eigenem Blak weitaus gesährlicher und es ersten Male in dieser Spielzeit klar aufgebedt wurden, sind selbstverständlich auf eigenem Platz weitaus gesährlicher und es fragt sich noch, ob ihr Spiel den Hannoveranern liegt. Es sieht aber ganz so aus, als sollten die Männer um Deise auch diesen Kampi gewinnen, nachdem Eintracht am leizten Sontag gegen den Tabellensetzen Lind en of ebenfalls recht ichwache Leistungen zeigte. Run sind die Braunschweiger schon zu krüsteren Zeiten Formschwankungen unterworfen gewesen und es kann sein, daß sie am Sonntag wieder in bester Verfassung sind. Auf jeden Fall wird dieser Kampf außerordentlich spannend werden! Das zweite Gauliga-Puntselpiel sindet in Hannowerten! Das zweite Gauliga-Puntselpiel sindet in Hannownitags statt, weil am Nachmittag in Hindenburg der Tischammer-Posalsampf zwischen dem Dresdner SC. und Fortuna-Disselborf vor sich geht. In Linden ist eine Vorentsschwing um den Abstieg sällig und auch dieser Kampf wird hart werden. Der AS. Blumenthal auch dieser Kampf wird hart werden. Der AS. Blumen ih al, der seine Puntsespiele bereits alle hinter sich hat, empfängt den Tabellenzweiten aus dem Niederrscheingau, Duisburg 99, in einem Kreundschaftsspiel und versucht, für den 12 Dezember einen Gauliga-Bertreter der Nordmart zu verpflichten. Die Duisburger werden in Blumenthal alles hergeben müssen, wenn sie keine Ueberraschung erleben wollen.

Auf dem Wege nach Paris . . .

Stand im Rampf um die Fußball-Beltmeifterschaft Ihren Höhepunkt wird die internationale Fußbalssaison 1937/38 sicherlich in den Tagen vom 4. dis 19. Iuni finden, in der Zeit, da die "FIFU" als Kußbalsweltverband ihre dritten Weltmeisterschaften zur Durchführung bringt. In Monteviden war es 1930, als sich nur unter dreizehn Nationen der zweisache Olympiasieger Uruguan den stolzen Titel durch einen 4:2-Sieg über Argentinien holte. Vier Iahre später erhielt Italien die Durchführung der zweiten Weltmeistersschaft. Etwas glüdlich aber nicht unverdient siel der Endz

Blid in bie einzelnen Gruppen

In den acht Gruppen ber Europa-Bone murden bisher vierzehn Länderspiele zur Ermittlung der Besten ausgetragen. Noch neun Ausscheidungskämpse stehen aus. Polen, Rumänien, Ungarn, die Tschechoslowakei, Holland, Belgien und Schweiz oder Portugal sollten sich in ihnen für die Endrunden qualisizieren. Eine Uebersicht in den einzelnen Gruppen gibt am 30. November folgendes Bild:

Europa=3one

Gruppe 1: Deutschland und Schweden nehmen an den Endspielen teil. Ausgeschieben find Estland und Finnland.

Gruppe 2: Norwegen bisher teilnahmeberechtigt. Hinzu fommt der Sieger aus dem hin- und Rückpiel zwischen Polen und Jugoslawien. Polen hat das erste Treffen 4:0 gewonnen, benötigt also aus dem Rückpiel am 3. April 1938 in Belgrad nur einen Puntt.

Gruppe 3: Rumanien und Aegypten ermitteln ben Sieger am 12. Dezember in Rairo und am 3. April 1938 in Butareft. Gruppe 4: Portugal und die Schweiz ermitteln den Sieger am 22. Mai in Mailand oder auf Schweizer Boden. Es findet nur ein Kampf statt.

Sieben von sechzehn Nationen ermittelt!

Das Meldeergebnis zur britten Weltmeisterschaft stellt selhst das "italienische" in den Schatten. Genau läpt es sich noch nicht übersehen, da immer noch die Möglichteit einer größeren amerikanischen Beteiligung offen ist. Auf seden Fall aber sind es schon 35 Nationen, die dissher ihre Weldungen abgegeben haben. Nur sechzehn von ihnen werden du den Schlußrundenkämpsen auf sranzösischem Boden zusgelassen. In drei Zonen — Europa, Amerika und Asien — sind die teilnehmenden Nationen unterteilt. Ausscheidungsskämpse untereinander sollen die vierzehn Stärksten ermitteln, die dann zusammen mit dem Titelverteidiger Italien und dem Beranstalter Frankreich die Schlußrundenspiele bestreiten. Am 30. November, rund ein halbes Iahr vor Beginn der Endkämpse, stehen sieden Nationen bereits sür Paris sest. De u t sich and, Schweden, Norwegen, Desterreich, Brasslien, Frankreich und Italien sind in der glüdlichen Lage, sich in aller Rube auf die schweren Schlußrunden vorzubereiten. Was Deutschland betrifft, so geschieht das überaus glückig. Augenburg, Ungarn und England stellen unsere Nationalen vor Ausgaben, wie sie auch in Frankreich nicht schweiz, Portugal, Luzemburg, Ungarn und England stellen unsere Nationalen vor Ausgaben, wie sie auch in Frankreich nicht schweiz, Portugal, Luzemburg, Ungarn und England stellen unsere Nationalen vor Gruppe 5: Ungarn, Palästina und Griechenland stellen eine Mannschaft für Paris. Ungarn trifft auf den Sieger aus Palästina-Griechenland, die sich am 23. Januar in Palästina und 15. Februar in Athen gegenüberstehen.

Gruppe 6: Bulgarien und Tschechossowakei ermitteln den Sieger im Hin- und Rückspiel. Der erste Kampf fand in Sofia statt und endete 1:1. Die Tschechossowakei muh also am 3. April in Prag gewinnen, will sie ihren zweiten Plaz von Rom 1934 nerkeibigen.

Gruppe 7: Desterreich nimmt an den Endspielen teil. Ausgeschieden sind Lettland und Litauen.

Gruppe 8: Belgien, Holland und Luzemburg stellen zwei Nationen für die Schlufrunde. Die Ausscheidungsspiele sind: Holland — Luzemburg 4:0; Luzemburg — Belgien am 18.

Die Desemberplakette des WhW 1937/38



Schiffsbewegungen

Frigga AG., Hamburg. Heimbal am I, 12. von Geste nach Emben. Thor am 1. 12. von Emben nach Mesista.

Samburg-America Linie. Hamburg 4. 12. um 5 Uhr in Reuport fästig. Seatise 2. 12. von Rotierdam. Caribia 1. 12. von Barbados. Orinoco 1. 12. von Cherbourg. Iberia 1. 12. von Beracruz. Katricia 2. 12. Kissingen pass. nach Trinidad. Pasticia 1. 12. von Cristobal. Kyphissia 29. 11. von Kingston. Staksurt 1. 12. von Outban. Udermart 1. 12. von Hort Gudan. Hall 30. 11. von Aniwerpen. Ruppertal 1. 12. von Spinep. Ruhr 1. 12. von Colombo. Friesland 1. 12. von Ciensugos. Burgensand 1. 12. von Kobe. Ramses 1. 12. in Kobe. Reumart 30. 11. in Dairen. Scheer 1. 12. in Roterdam.

Robe, Ramjes I. 12. in Kobe. Neumark 30. 11, in Dairen. Scheer 1. 12. in Roberdamerkanische Dampschilgenterdam.

Hamburg-Südamerikanische Dampschilscheris-Gesellschaft. Cap Arcona 1. 12.

St. Bincent pass. Anonie 2. 12. von Lissaba, General Isovio 1. 12. in Buenos Aires. Monte Olivia 1. 12. von Lissaba, Monte Kascoal 1. 12. von Riv de Janeiro. Artis 2. 12. Fernando Koronha pass. Monte Kascoal 1. 12. von Riverpen. Espana 1. 12. St. Vincent pass. Anonie Kascoal 1. 12. von Midverpen. Espana 1. 12. St. Vincent pass. Anonie Kascoal 1. 12. von Midverpen. Rossington Court 2. 12. Nadeira pass. Maceio 1. 12. in Antiwerpen. Rossington Court 2. 12. von Rotterdam. Uruguan 1. 12. von Bernambuco. Viesterwald 2. 12. Arausjand pass.

Deutsche Aprika-Linien. Mangoni 30. 11. von Freetown. Täbingen 30. 11. in Mataddi. Urundi 30. 11. von Antiwerpen. Mindbara 28. 11. von Wanfelle. Avolph Koermann 1. 12. von Durban. Tanganitta 26. 11. von Warfelle. Avolph Koermann 1. 12. von Mombala. Rigila 30. 11. von Arectown. Usunda.

Deutsche Pervante-Vinte Gmbh. Adama 1. 12. Cibralitar pass. Antares 1. 12. von Assentia pass.

Deutsche Lectown. Ususuma 27. 11. von Luanda.

Deutsche Lectown. Ususuma 27. 11. von Recetown. Liste pass.

Deutsche Lectown. Ususuma 27. 11. von Luanda.

Deutsche Lectown. Ususuma 27.

pass. Cavalla 1. 12. von Antwerpen. Heratlea 1. 12. in Steinen. Spatia 2. 12. Berlinga pass.
Olbenburg-Vortugiesische Dampsschiffs-Rheberel, Hamburg. Sevilla 1. 12. von Huelva. Lucy Borchardt 1. 12. von Antwerpen. Korto 1. 12. in Memours. Tanger 1. 12. in Santander. Olbenburg 2. 12. von Lissaben. Las Palmos 2. 12. Dover pass.
Curhavener Fischampserbewegungen vom 1. und 2. Dezember. Bon See: Bayern, Senator Refarbt. Nach See: Senator Heidmann.

Marg in Luzemburg; Belgien - Solland am 3. April in Antwerpen.

Amerita=Zone

Amerika-Zone

Sier herrscht etwas Durcheinander in den drei Gruppen. Fest steht, daß die Bereinigten Staaten von Nordamerika, Zentralamerika und Südamerika je eine Gruppe bilden, daß USA. mit dem Sieger von Zentralamerika, der unter Kolumbien, Costa Kica, Kuba, San Salvador, Holländisch-Guayanna und Mexiko ermittelt wird, auf stanzösischen Boden einen Tellsnehmer an den Schlußrunden erspielen. Die Gruppe Südsamerika hat jest schon Brasilien als stärkte Wasse im Feuer. Durch die Nachmeldung Argentiniens besteht aber durchaus die Möglichseit, daß sich eine zweite südamerikanische Mannschaft für die Pariser Endkämpse qualifiziert. Die FIFU. ist sich aller dienzwich nicht einig, wie Argentinien unter die "lesten Sechzehn" gelangen soll. Der einsachse Weg wäre sicherlich, die Argentinier mit Niederländisch-Indien als Bertreter der

Mfien=3one

auf französischem Boben in einem Ausscheidungskampse zusam-menzubringen, dessen Sieger dann in die Schlußrunden ein-greisen kann. Diese Möglichkeit ist deshalb besonders günstig, weil Holländisch-Indien sonst durch den Berzicht Tapans ohne Qualifikation, die aber durchaus am Plaze wäre, unter die besten sechzehn Fußballnationen der Welt käme. Die letzte Entsscheidung aber wird in der Argentinienfrage erst auf einer KIFU.-Lagung in San Remo sallen, die für Mitte Januar anbergumt morden ist. anberaumt worden ift.

Zuschauermassen sind eine Macht

Is Gs kommt bei wichtigen sportsichen Entscheidungen immer wieder dor, daß auch große Sportkönner überzassen den der versagen, obwohl sie allem Anschein nach durchaus nicht außer Form sind. Plößlich aber tritt ein Ausfall in Erscheinung, der für den Ausgang des Wettampses von entscheidenung, der für den Ausgang des Wettampses von entscheidender Bedeutung sein kann. Dieses Versagen wird von den Zuschener in Untenntinis der Hintergründe nicht immer in der richtigen Weise beutreitt oder verstanden, und so viele Gründe zu seiner Erktärung sich auch ansühren lassen, so ist es gewiß, daß besonders die psychologische Seite nicht unterschäft werden darf. Das Bersgasen von großen Sportkönnern kann nämlich psychologisch die gleichen Urlachen haben wie das Lampensieder von Reulingen, die vor großen Juschauermengen oftmals nicht die Leikung zeigen, die nach dem vor einem kleineren Kreis gezeigten Können erwartet werden durste. Es gehört bestimmt zu den Ausgaben der "Sport-Psphologie", sich mit diesen Frasgen zu beschäftigen und auseinanderzusen, zumal sie auch für das Publitum sehr ausscheibt sind.

Der Sportmann ist seine Waschine, wie man immer sehr richtig zu sagen pssest. Das bedingt aber gleichzeitig, daß er manchen Einstüssen und ausgesetzt oder ihnen doch zugänglich ist, die dem Juschauer großer Sportveranstaltungen meistens nicht gesünzt den Zuschauer großer Sportveranstaltungen meistens nicht gesinds führ den Zuschauer großer Sportveranstaltungen meistens nicht gesinds der nicht geläuft. Gewinnt er sehr rasch das Gesihl der eigenen Sicherheit, sit das Lampensieder rasch das Gesihl der eigenen Sicherheit, sit das Lampensieder rasch das Gesihl der eigenen Sicherheit, sit das Lampensieder rasch das Gesihl der eigenen Sicherheit, sit das Lampensieder rasch das Gesihl der eigenen Sicherheit, sit das Lampensieder rasch das Gesihl der eigenen Sicherheit, sit das Lampensieder zusch das Gesihl der eigenen Sicherheit, sit das Lampensieder zusch das Gesihl der den mehr ber sicher gesten den keinen Stellen der Unschafenster d Di Es tommt bei wichtigen sportlichen Entscheidungen im-

daß sich das Bersagen eines Spielers durch das bestimmte Berhalten der Zuschauermassen erklärt. Einen sehr interessanten Beitrag zu dieser Frage, der zudem außerordentlich wichtige Ausschlisse über das Berhältnis zwischen Spieler und Publikum gibt, hat der bekannte Mittelstürmer der ungarischen Nationalsmannschaft Dr. Sardsi gegeben. Dr. Sardsi hat im "Az Ussageien kleine Studie veröffentlicht, die klar erkennen läßt, welche Gefühle und Gedanken den Spieler bewegen, wenn er vor den Augen einer gewaltigen Menge kämpfen soll. Dr. Sarosi führt dabei in seiner temperamentvollen Weise aus:

dabei in seiner temperamentvouen Weise aus:
"Der Moment, da der Spieler den grünen Rasen betritt, ist oft entscheiden dend für seine Leistung. Die vieltaussendsche Stimme der Zuschauer, das gewaltige Menschemmeer, in dem er ebenso viele Freunde wie Feinde wittert, macht ihn schwindlig. Er fühlt: jetzt hat er Trema, richtiges Lampenssieder. Schwer legt es sich ihm auf die Brust, bleischwer werden die Füße, kaum weiß er, wohin er bliden soll. Ueberall Wenschen, überall Feinde, gehässige, schadenfrohe, abstoßende, brutale, niederträchtige Menschen bringt die Besteinung Er

brutale, niederträchtige Menscher zur Arbeiters bringt die Befreiung. Er hört das Ausschlägen des Balles, da kommt er, stoppen, weitergeben, bort, der Flügel ist frei. Mit einemmal hört und sieht er nichts mehr, seine Augen solgen dem runden Ball, saugen sich an ihm sest. Das Toben der Zuschauer, atonale Musit, in ihrer Urwüchsseit gewaltig und einmalig, hört er nicht mehr. Verne Brandung, serne Zuschauer.

Peinlich ist, wenn die Zuschauer.

Jehrlich und stärksten "leidet" der Star im Ausland). Schon beim Betreten des Plazes wird man irgendwie beeindruckt, daß der Stimmorkan nicht ihm, sondern dem Gegner gilt. Da hilft nur eins: alles vergessen und sich in das Spiel einleben. Wit etwas Routine nüßt man später die Stimmung der Zuschauer sur sich aus, wie der Segler den Wind ausnützt, auch wenn er gegen ihn weht und treibt.

Ein Spieler ist nur ein Mensch. Mal ist seine Leistung gut, mal schwach. Am schwersten ist es nun, wenn man, zum erstens

mal, den Unmut des Publikums gegen sich gerichtet fühlt. Man ist schwach, gerade aber darum braucht man Ausmunterung! Denn man sühlt selbst, daß es heute nicht läuft. Wird man ermuntert, kann sich die Leistung bessern. Spürt man aber erst einmal die Einstellung der Juschauer — und wie sein sind die Nerven der Spieler, in jeder Sekunde bereit, zu reagieren! — so wird es nur noch schlimmer und aus ist es mit dem guten

Publikum und Spieler sind durch die Auffassung vom Spiel getrennt. Der Spieler freut sich schon über eine gute Leistung, der Zuschauer nur über den Sieg. Die Diskrepanz zwischen beiden Auffassungen macht sich in einem imposanten Pfeistonzert bemerkdar, das dem Spieler Unrecht tut, vom Publikum aus aber durch seine eigenartige Auffassung berechtigt ist."

Man soll den Wert dieser Aussührungen bestimmt nicht überschäten, wenn sie auch von einem Mann geschrieben sind, der als Jurist einmal über den geschulten psychologischen Blick für diese Tatsachen versügt, und zum andern als einer der besten Fußballpieler des Kontinents hinreichende prattische Ersafrungen über das Verhältnis des Spielers zum Publitum hat. Allerdings muß dabet berückschtigt werden, daß gerade ein seinnerviger Spieler den Einflüssen der Jusänglicher der Jusänglicher der Jusänglicher ist als ein Spieler mit starken Nerven. So hat auch Dr. Sarosi als Spieler sowohl ganz glänzende, dann aber auch wieder schwache Tage. Es ist aber bestimmt richtig erkannt, daß ein Spieler, der mit Unsicherheit und Lampensieder zu kämpsen hat, in jedem Fall mehr der Ausmunterung bedürstig ist, als daß er vom Publizium "ausgepsissen" wird. Man foll ben Wert biefer Ausführungen bestimmt nicht

Wenn auch die Spikenkönner der ersten Linie durch internationale Kämpfe viel an Ersahrung gewonnen haben und von der "Juschauerkulisse" nicht mehr so start beeinflußt werden, so kann es doch immer wieder Tage geben, an denen die seelische Stimmung für eine Beeinflussung aufnahmefähiger ist als an anderen Tagen. Dann gibt es häufig die bekannten "Neberraschungen", da die Unsicherheit eines einzelnen mitunter sogar wie bei wichtigen Fußballspielen auf die gesamte Mannschaft übergreisen kann.



Zu Nikolaus

finden Sie in großer Auswahl bei uns

Marzipan- und Schokoladen-



Lieferung auf Wunsch frei Haus! 3% Hamburger Kaffee-Lager Thams&Garfs-Paul Düvier

Aurich, Markt 4.



Gottesdienitliche Nachrichten

Sonntag, 5. Dezember 1937 (2. Abvent): Borm. 10 Uhr: Gottesdienst in der Aula des Cymnasiums zu Aurich.

Bu Beginn Taufen. Lieder ber Frauen.

Topfblumen Schnittblumen und Aränze

Gartenbau, Aurich Breiterweg. Fernruf 478

Camiliendrucksachen

Sonntag, den 5. Dezember

Anfang 61/2 Uhr bei Fiedler, Voßbarg

Empfehle gur meinen zugelaffenen 3 u th t Werdet Mitglied der NSV

Ubbe Ubben, Egtum.



Alleinverkaut

liefert schnellstens die OT3. J. H. FOKEN; Aurich

Arterienverkalkung?

Verdauungsstörungen, Schwindelgefühle und frühes
Altern. In Apotheken
und Drogerien erhalten Sie für 1.— RM
eine Monatspackung
(und in diesen Tagen och eine nette Taschendose dazu Zirkulin Knoblauch-Perlen

»Zirkulin, Knoblauch, Perlen« empfehlen:

Burg-Drogerie Karl Kunstreich, Wittmund. Foto:Frangen,

Nord Drogerie, Aurich, Norderstr. 19, Fernr. 654

Georg Ferd. Kittel, Aurich, Norderstraße 1

,... und Plaina Galfanla mefollan din Swanndiforf!"

Damen-Schal.. 3.50 2.75 1.95

warm und mollig künstl. Seide 2.- 1.85 1.25 -.95

1.95 1.45 1.25 -.95

Damen-Strümpfe

Schöne Damen-Handschuhe Kinder-Handschuhe 1.35 -.85 gestrickt 2.95 1.95 1.35 angerauht ... 1.75 1.45 0.95 Moderne Fausthandschuhe

Hübsche Binder 3.25 2.50 1.75 1.50 -.95 Herren-Handschuhe angerauht . . . 1.95 1.85 1.25 Nappa gef. . . 7.75 6. – 4.85

und ninn værbn Clübnovst füfæt



Berücksichtigen Sie bei Jhren Einkäufen unsere Injerenten!

Schenken ist eine kunst

Das deutsche handwerk hilft

Harlingerland

Photographische Aufnahmen sind kunstlerisch wertv. Geschenke Vergrößerungen in Pastell, Aquarell und Oel, auch nach alten Bildern. Bestellungen zu Weihnachten erbitte rechtzeitig. Spezialität: Kinderaufnahmen. Photohaus Karl Backenköhler Berufsphotograph, ESENS.

gworkliftab Waifnouflbyaftank:

Ein neues Sofa, von 65.— A.A. an. sowie sämtliche Polsterwaren vom Fachmann. Für den Bauern und Landwirt: Pferdegeschirre, Stallhalfter usw. preiswert

Lübbo Ofnedab, Polllammillam, Glanb

frifeur-Salon

v. Oven, Ejens

fier finden Sie paffende Weihnachtsgeschenke: Manikürkästchen, Parfümerien elegante Seifenpachungen ufw. Sonntag Innendekoration.

dun Sulfguill

Friseursalon Wulls

Große Auswahl in

Confinutoretitalu

Georg Willms

Esens:Neustadt.

Bu Weihnachten ein vamüllifab Zimmane

durch: Malermitr. Seeren Efens, Moltereiftraße.

Aurich

fiandwerksarbeit



unter jedem Lichterbaum!





Eine schöne Auswahl wird Ihnen gerne gezeigt in der

Fahrrad- und Radio-Zentrale

Bahnhotstraße,

Dann lassen Sie ihn in der Spezial = Lackier = Werkstatt

lackieren, polieren und ausbessern.

Jede Dame ist begeistert verwüstlichen WELLA DAUERWELLEN

Diese erhalten Sie nur im Spezial-Damen-Salon

Blunck, Esens Butterstraße.

H. DUNKER,

Ruft' om Inn Miluouftbuoum In Bitt':

Lin Morbourzny nouf vyntum Tsfnitt!

Incomplianidate : Tuning Cliving

Bau= und Möbeltischlerei Ciens, Burgftraße. Gegründet 1866.

Züm Mnifnonflefalt vyafört nin Saltforonefifnitt

Fachmännisch werden Sie bedient in den Friseursalons: Wilhelm Temme, Norden Fritz Temme, Esens Fernrut 2589.

Welhnachtsartikel in großer Auswahl vorhanden.

Jum Weihnachtsfest handgearbeiteten hut In Efens nur bei mir gu haben. hans Sanders, Putz- u. handarbeiten, in Esens.

Verschönere D durch farbenfrohen Anstrich.

Lassen Sie sich fachmännisch beraten durch unsere Meister. Maler-Innung des Kreises Wittmund.

ist doch das Bestel

Befolgen Sie diesen Rat. Raufen Sie auch Ihren Stoff beim Schneidermeister, wo Sie Ihre Garderobe anfertigen lassen. Herren-Schneider-Innung des Kreises Wittmund

Gnimynfollung, Linzalmöbal Ofnfesifts : Lineistüngen ünd fömtlige Bontifflewordniten

Arbeitsschuhe

Für alle diese zu vergebenden Arbeiten sollten die Mitglieder der

Tilflam: Innung das kunifas Willmund herangezogen werden. - Diese übernehmen Gewähr für handwerkliche Qualitätsarbeit. Ciun süblyn Psotograpsin ist eine nette Weihnachtsüberraschung

Um rechtzeitige Aufträge bittet

die Bholographen-Innung für den Regierungsbezirk Aurich

Inh. Christoph und Hans Abels AURICH, Lilienstraße 14

Porträtaufnahmen Vergrößerungen Photoapparate für Amateure inallenPrelslagen

Die kluge Hausfrau

kauft ihr Weihnachtsgebäck und ihre Marzipans fachen nur vom Backermeifter. Diefer burgt für beste Handwerksarbeit. / Spekulatius in verschiedenen Breislagen bekommt man einzig und allein nur beim Bachermeifter täglich frifch.

Bäckerinnung Aurich

Das einfach Schöne soll der Kenner (schätzen, Verziertes aber spricht der Menge zu.

Oniun Sound dam Soundnoust! Kreishandwerkerschaft Witimund

Rundschau vom Tage

Todesiturz vom Funkturm

Tie Ein aufregender Borfall ereignete sich auf dem Berekner Ausstellungsgelände. Straßenpassanten vernahmen plötzlich laute Schreie einer Frau von der obersten Platform des 132 Meter hohen Berliner Funkturmes. Im gleichen Augenblick beodachteten sie, wie sich diese Frau über die Brüstung schwang und in die Tiese stürzte, wo sie mit zerschmetterten Gliedern liegenblied. Es konnte noch nicht geklärt werden, was diese etwa vierzigjährige Frau zu dieser Berzweiflungstat getrieben hat. Es handelt sich bereits um den sünsten Todessprung vom Berliner Funkturm. Der erste ereignete sich im November 1992. Ein Ersinder wollte einen von ihm selbst konktruierten Fallsschirm auf seine Sicherheit ausprodieren. Als er von der Plattform herabsprang, zerbrach aber sein Gerät in der Luft, und der schirm auf seine Sicherheit ausprobieren. Als er von der Platiform herabsprang, zerbrach aber sein Gerät in der Luft, und der Erfinder stürzte in die Tiese. Er starb kurz darauf an den erlittenen Berletzungen. Nur wenige Tage darauf suchte ein junges Mädel den Tod, indem es sich vom Funtturm herab-schwang und auf das Metalldach des Funkturmrestaurants auf-schlug. Im Februar 1935 sprang ein Zwanzigjähriger von der oberen Platiform herunter, und im September vorigen Iahres fand ein Achtundzwanzigjähriger aus Chemnitz, der in Berlin zu Besuch weiste, auf die gleiche Weise den Tod.

Sinrichtung eines Mörbers und Brandstifters

Am 2. Dezember 1937 ift ber am 28. Juni 1891 geborene Emil Suhrbeer aus Gustrow hingerichtet worden, der am 2. Juni 1937 vom Schwurgericht in Schwerin wegen Mordes in Tateinheit mit schwerer Brandstiftung zum Tode und wegen versuchter-Notzucht zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Suhrbeer hat im Februar 1937 eine 62jährige schwachsinnige Frau durch Anlegung eines Brandes getötet, um die Entdedung des an der Ermordeten versuchten Sittlichkeitsverbrechens zu verhindern.

Gin Muto im Ren

Einen seltsamen Fang machten bieser Tage Fischer in Seibelberg. Als sie im Nedar fischten, stiegen sie immer wieder auf ein Sindernis. Bei näherem Zusehen sanden sie ein komplettes Auto im Nedar, ein Zweisitzer-Cabriolett, das vor einigen Wochen einem Heidelberger gestohlen und, als die Diebe damit nicht mehr weitertamen, von diesen anscheinend in den Verfar gestohren murbe. in ben Nedar gefahren murbe.

Sturm an der französischen Westküste

Von der gesamten französischen Westküste wird schwerer Sturm gemeldet, der besonders die süchranzösische Bastenküste mit außergewöhnlicher Heftigkeit heimsucht. Auch an der drestonischen Küste dei Douarenez herrscht Sturmwetter, und zahlreiche im Hafen verankerte Sardinen-Fischerboote sind des schwädigt worden. Bei Penmarch, unweit von Lorient, hat eine Sturzwelse die Kommandobrücke eines Fischerdampfers und den daraufstehenden zweiten Offizier hinweggespült.

Jojephine Bater wird "Frangofin"

Der Negers, Star" der Pariser Folies Bers geres, Josephine Baker, gebürtig aus der schwarzen Bors stadt von St. Louis (Vereinigte Staaten), ist jest endgültig "Französin" geworden. Sie hat sich (zum dritten Male) vers heiratet, und zwar gegenwärtig mit einem jüdischen Indus striellen französischer Staatsangehörigkeit namens Lyon, der ihr ein Solloh zur Morgengabe gemacht hat. Die Heirat wurde in einem Ort namens Creve Coeur (Brechendes Herz) voll-zogen. Als Bürgermeister fungierte ein bekannter radikalsozias listischer Politiker, der Generalberichterstatter der Haushalts-kommission der Kammer, Jammy Schmidt.

Giftmordversuch an Marschall Blücher

Giner Meldung des "Expreß Poranny" aus Mosfau zufolge wurden unlängli sieben Angestellte der transsibirischen Gisenbahn Mosfau—Bladiwostof erschossen, und zwar zwei Schaffner, der Koch und sein Gehilfe, sowie drei Kellner des Speisewagens. Die Erschossen sollen einen Giftmordanschlag auf den Chef der Roten Armee im Fernen Osten, Marschall Blücher, und seine Umgebung versucht haben. Der "Expreß Poranny" berichtet dazu folgende Bor-geschichte: Nach der Einnahme des Mittagessens im Speises

geschichte: Nach der Einnahme des Wittagessen im Speise wagen des Zuges, in dem Marschall Blücher reiste, seien plöglich mehrere Personen erkrankt. Vier höhere Offiziere seien gestorben, während zwei nach längerer Krankheit gerettet werden konnten. Bei den übrigen Personen seien die Vergiftungserscheinungen leichter Natur gewesen. Marschall Blücher selbst habe an dem Mittagessen zufällig

samte Personal des Wagens zum Tode verurieist und auch

"Expreß Boranny" erinnert daran, daß seinerzeit der oberste Ches ber mongolischen Boltsrepublit, Demid, ebenfalls in einem Speisewagen vergiftet worden fet.

Frankreichs Flottenbauprogramm

Frankreichs Flottenbaudrogramm

Bor dem Ariegsmarineausschuß der Kammer erstattete Ariegsmarineminister Campincht über die Durchsührung des Flotten bauprogramms Bericht. Das erste 35 000s-Tonnen-Linienschiff "Iean Bart" sei zur Zeit zu 55. v. Hertig und werde 1939 in Dienst gestellt werden können, das zweite, "Richelteu", werde im kommenden Jahre bereit sein. Der Bau von Unterseebooten midele sich befriedigend ab. Sämtliche neuen Ariegsschiffe, zuerst der Areuzer "Straßdourg", würden mit den neuesten Einrichtungen, vor altem mit Flugabwehrgeschüßen, die sogar gegen Ariegsschiffe mit Ersolg eins gesett werden können, ausgestattet. Auch auf den alten großen Ariegsschiffen werde Flasartisserie eingebaut.

Die Aredite, die im ordentlichen Haushalt für 1938 vorgeschen seinen, würden "normalerweise" zur Ersehung und Erzgänzung der für die Ariegsschiffe des Flottenbauprogramms 1937 würden noch vor Absauf des Iahres in Bau genommen. Der Ariegsmarineminister erläuterte dann die Gründe der verzögerten Lieserung und Indienstsschlaußeuge.

Berjüngte Armeeführung in England

Das englische Kriegsministerium gab am Donnerstag-abend Aenderungen in der Zusammensetzung bes Armeerates befannt, die in England als geradegu ummälzend empfunden merden.

Bon den vier militärifchen Mitgliedern des Armeerates werden Anfang 1938 drei zurücktreten und jüngeren Offizieren Platz machen. Zurücktreten werden Felde marschall Sir Chrill I. Deverell, erstes milistärisches Mitglied des Armeerates und Chef des Reichsgeneralstades, Sir H. H. Knoz, zweites militärisches Mitglied und Generaladjutant der Streitkräfte, sowie Generalleutnant Sir Hugh Elles wiertes militärisches Generalleutnant Sir Sugh Elles, viertes militärisches Mitglied und Generalfeldzeugmeister. Die entsprechenden Nachfolger sind Generalfeldzeugmeister. Die entsprechenten Nachfolger sind Generalmajor Viscount Cort, Generalsmajor C. C. Liddell und Bizeadmiral Six Harold A. Brown. Bizeadmiral Brown, der als Generaldirektor für das Munitionswesen bereits Mitglied des Armeerates ist, wird diesen Titel auch weiterhin behalten und gleichzeitig das Amt des Generalseldzeugmeisters übernehmen. Die Entscheidung des Kriegsministeriums seht das Durckschnittsalter der militärischen Mitalieder des Armeer

Durchschnittsalter der militärischen Mitglieder des Armeerates von 63 auf 52 Jahre herab. Damit wird in diesem Gremium der Kerngebante des weitgreifenden Planes des 43jährigen Kriegsministers Hore-Belisha gur Berjungung des hohen Offiziersforps verwirklicht.

6,5 Millionen Arbeitslose in den USA.

Der Leiter ber Bundesbehörde für Arbeitsbeschaffung, Harry Hopfins, hielt mit Präsident Roosevelt eine Konserenz ab, die die Frage der Notstandsarbeiten behandelte und sich mit der Politik der Regierung angesichts des gegenwärtigen geschäftlichen Rückganges befaßte. Die Bolkswirte und Wirtschaftswissenschaftler der Regierung schähen, daß etwa eine Million Menschen infolge des gegenwärtigen Konjunkturrückganges erwerbslos geworden

Das von Wirtschaftstreisen unterhaltene Institut für Statistif "Industrial Conference Board" schätzt in einer Beröffentlichung die Gesamtzahl der Arbeitslosen in den Bereinigten Staaten Ende Oktober auf 6 355 000. Die Bunahme beträgt gegenüber bem Geptember fast 300 000.

Rommunistennester in Brafilien ausgehoben

In bem nordbrafilianifden Staat Alagoas In dem nordbraftliantigen Staat Alagoas sind zwei neue kommunistische Putschvorbereistungen ausgedest worden. Zwei mit zahlreichem Personal besetzte bolschemistische Agitationszentralen wurden ausgehoben und ihre Leiter verhaftet. Eine Menge verschiedenster Waffen und umfangreiches Agitationsmaterial wurde beschlagnahmt. Die argentinische Regierung verwies den Chefforrespondenten der "Reuport Times" für Südamerika, Iohn White, aus Grund eines offiziellen Broteltes der brasilianischen Regierung

vorgenommen, konnte aber nichts finden, worauf die Bersgiftung zurückzuführen sei. Jedenfalls habe man das ges iren der "Neunort Limes sur Sudamerita, Iohn White, auf Grund eines offiziellen Protestes der brasilianischen Regierung wegen Berbreitung unrichtiger Nachrichten über einen besteundeten Nachbarstaat des Landes. Der Ausweisungsbesehl tritt mit dem 15. Dezember in Kraft.

Berlin am Zag der Nationalen Golidarität

Führende Manner aus Staat und Partei fammeln - Much Runftler im Dienfte des 28528.

(R.) Berlin, 2. Dezember.

Werden auch diesmal wieder die führenden Männer aus Staat und Partet gemeinsam mit den Künstlern des Theaters, des Films, des Rundfunks, der bildenden Kunst und den Dichtern mit der Sammelbüchse auf die Straße gehen, um durch ihren Einsatz zu beweisen, daß sozialistische Tatbereitschaft im nationalsozialistischen Staate für jeden deutschen Boltsgenoffen zu einer felbftverftändlichen Pflicht geworden ift.

In der Reichshauptstadt, in der ebenso wie in allen anderen Gauen des Reiches dieser Tag zu einem macht-vollen Bekenntnis der deutschen Bolksgemeinschaft wurde, wird die Sammlung in diesem Jahre organischer und plan-mäßiger als sonst durchgeführt werden. Das Sammelgebiet wird sich diesmal nicht nur auf die Innenstadt und auf die wird sich diesmal nicht nur auf die Innenstadt und auf die Hauptverkehrsstraßen des Westens konzentrieren, sondern ganz Berlin umfassen. Die Männer des Propagandaministeriums sammeln im Brennpunkt des Berkehrs der Millionenstadt, auf der Straße Unter den Linden, vom Brandenburger Tor die zur Ecke Friedrickstraße, mährend die Angehörigen der Reichskulturstam mer den anderen Teil der Linden "bearbeiten", also von der Friedrichstraße die zur Schloßbrücke. Auch den Mitarbeitern des Reichsaußenministeriums, des Finanzministeriums, des Wirtschaftss, Arbeitss und Verkehrsministeriums, sowie aller anderen Reichsministeriums, stagedeilt. sterien sind genau bestimmte Straßenzüge zugeteilt. Die SN.-Führer sammeln in Neukölln, die Politischen Leiter am Kurfürstendamm, die H-Führer in der Friedrich-

straße, die NSKR.-Führer in der Joachimsthalerstraße, die Hiller-Jugendführer in der Nähe des Potsdamer Platzes und die führenden Männer des Reichsarbeitsdienstes in einigen Straßenzügen des nördlichen Berlins.

Nachdem die "Prominenten" schon von nachmittags Punkt 4 Uhr ab die Berliner mobilisiert haben, werden in den Abendstunden auch die Kreisleiter und Orts-gruppenleiter der Partei und die Bezirksbürgermeister in ihren jeweiligen Stadtgebieten und vor allem auch in den Borräumen der Theater- und Konzertsäle die Sammelbüchse schwingen. Der Stolz aller Sammler und aller Ber-liner wird es sein, den Erfolg dieses Tages zu einem noch größeren zu machen als im vergangenen Iahre, in dem aus kleinen und kleinsten Spenden allein in der Reichshauptstadt ein Betrag von über einer halben Million Reichsmart zusammentam.

Drud und Berlag: AS.-Gauverlag Weser-Ems, C. m. b. 5., Zweignieder-lassung Emden. / Berlagsleiter Hans Vaet. Emden. Hauptschriftseiter: Menso Folterts; Stellvertreter Karl Engeltes Verantwortlich (auch seweils sür die Bisder) für Innenpolitif und Bewe-gung: Menso Fosterts; für Ausenpolitif, Writschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für, heimat: Karl Engeltes; sür Stadt Emden: Dr. Emil Krihler, sämtlich in Emden; für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Frih Brochoff, Deer.

samtlich in Emben; für den udrigen Leit, insdesondere Specker J. 2011. 1937:
Berantwortsicher Anzeigenleiter: Paul Schiwn, Emden.— D.-A. Oft. 1937:
Herantwortsicher Anzeigenleiter: Paul Schiwn, Emden.— D.-A. Oft. 1937:
Hauptausgabe 24 537, davon mit Heimalbeilage "Leer und Reiderland" über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchtaben L/C im Zeitungskopf gelennzeichnet. Jur Zeit ist Anzeigenpreisliste Kr. 16 für alle Ausgaben gilltig. Rachsachtelle für die Heimalbeilage "Leer und Reiderland", B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gegentausgabe des Anzeigen kanzliemersches Anzeigen bei der Anzeigenpreistlich und kanzliemersches Anzeigenpreistlich kanzliemersches An

300 Sowjetbomber für China!

Nach einem Bericht ber "Mocciated Breg" find in Hankau zwanzig zweimotorige Sowjetflugzeuge eingetrofe fen. Das amerikanische Nachrichtenbüro stellt fest, daß es fich bei biefen Fluggeugen um bie erfte Rate einer Lieerung von insgesamt 300 sowjetrussischen Militärfluggeugen handelt. Der Reft ber riefigen Lieferung befinde sich auf Grund zuverlässiger Mitteiluns gen entweder bereits in Siam oder fei von Sowjetrugland her im Anrollen.

Die "Manila-Tribune" berichtet, daß fünf von China in den Bereinigten Staaten angekaufte Bombenflugzeuge an Bord eines britischen Frachtdampfers von Manila nach Songkong verschifft worden sind. Die Flugzeuge trafen vor turzem mit bem Motorichiff "Taipin" hier ein und wurden wegen ber Blodabe ber dinesischen Rufte burch die Japaner auf ben englischen Dampfer umgelaben!

Rener ameritanifcher Berftorer in Dienft

Der Ansang dieses Jahres von der Marinewerst in Brooklyn vom Stapel gelausene Zerstörer "Somers" wurde Dienstag in Dienst gestellt. Das Schiff hat eine Wasserverdingung von 1850 Tonnen und ist mit acht statt wie bisher mit sechs 15-Zentimeter-Geschützen bestüdt. Die Besahung besteht aus acht Offizieren und 189 Mann.

Znginunn Vin unglanilig mil dnis

Wnisuoig16-Wingsung!





lede Frau hat ein Geheimnis

Es ist jett so leicht, dahinter zu kommen. Folgen Sie einer mal heimlich ! Sie tauft ein. Merken Sie nichts? Sie dentt jett schon an Weihnachten, Denn

Jenisch & Zwickeri

Emden, das befannte Fachgeschäft, hat lange por dem Fest alles in großer Auswahl bereit.



Kleidung für Kleinkinder

Bleyle-Kleidung ist für Ihre Kleinen in der kalten Jahreszeit sehr zu empfehlen; der poröselastische Strickstoff hullt sie wärmend ein. Viele reizende Formen in frohen Farben und Ausführungen stehen zu Ihrer Verfügung.

Backhaus Emden

GUTE

sind Geschenke türs Leben Die richtige Sicherheit für Dauers wert bietet Ihnen der Kauf im Zentra-Fachgeschäft

REINEMA Emden. Wilhelmstraße

Achtung!

Nur noch bis einschließlich Sonntag: Luise Ullrich, Victor de Kowa, Heinrich George in

Der Terra-Film der alles verspricht - und hält.

Die Presse urteilt: "Luise Ullrich wird im Herzen des Puplikums Triumphe feiern" - - "Der Film fand jubelnde Zustimmung, er wird Millionen Menschen begeistern" -- "Es ist großartig" ("Film-Kurier", 31. 8. 1937, Uraufführung)

Alles für den Sport

Dasschönfte Geschenk für die Jugend sind Sportartikel



hutgeschäft Wibben, Emden

Meutorstr. 31.



Osterstraße 16-18 / Fernsprecher 666

Das Haus, das anzieht

kauftjett und in Ruhe die Weihnachts-Geschenke

Achternstraße - Staustraße

Damen-, Herren-, Rinder-Kleidung, Woll-, Seiden-Wasch-Stoffe, Wäsche, Aussteuern, Betten Teppiche in allen Größen und Preislagen, Gardinen, Dekorationen, Läuferstoffe Tischdecken (Leinen, Seide-Waschstoffe), Chaisendecken

Oberhemden, Krawatten, Unterzeuge, Handschuhe Strümpfe

Stutenterieu. 2Bitotes Special atius, 125 Gr., 20 25 35 40 Res

Braune Ruchen, 125 Gr., 20 25, mit Schotolade 35 Aof Zimmtsterne, 125 Gr., 25 Aof

Bauerel Preyer, Rorden Inh. Abolf Gerbes. Fernr. 2324

Bei Griddegelahi ein gutes Hausmittel.

Lindemanns Suftentee mit br. Randis ober Blockmalz, füßen, und bazu einige Suftentropfen.

Ferner gur bef. Borbeugung Salstabletten, Jormamint oder Whbertiabletten.

Rorben

Ein herzerfreuendes Weihnachtsgeschenk

ist das gute Bild im feinen Rahmen aus dem Atelier Paulsen, Norden Aufträge erbitte baldigst



Ein Zeppich als Weihnachtsgabe

Geschenk, das doppelt wiegt!

Sie machen damit Freude und bringen eine ganz neue Note in Ihre Wohnung. Unsere Auswahl umfaßt alle Stile, alle Preis- und Wertklassen - vom schlichten, guten Haargarn bis zum echten "Perser".

Sehen Sie sich einmal unsere große Auswahl an

Lieferung frel Haus!



Wilhelmshaven

Gökerstraße 26

Familiennachrichten

Ihre Berlobung beehren sich anguzeigen

Antje Diddens Gerhard Kromminga

Digumerhammrich

Dezember 1937

Ariegertamerabichaft Reummhörn

Pemfum.

Bir eifüllen hiermit die traurige Bflicht, unfere Mit-

glieder bavon in Renntnis zu segen, daß unser lieber

Pieter Schipper

aus Loquard

jahre zur großen Armee ab-

Det Kametadiwalisindete

Rauft Lole

der Reichslotterie für Arbeitsbeichaffung

Für die uns zu unserer Silbernen Sochzeit erwiesenen Aufmerksamkeisen

danken wir hiermit herglichft.

Beenbard Bültbuis und Arau

im November 1937.



Loquard

Antreten gur Beerdigung des Kameraden

Aeter Schipper Sountag nachm. 13/4 Uhr.

langjähriger Kamerad und Mitkampfer von 1914/18 gestern in feinem 62. Lebens-

NGADU. Orisgruppe

Bur Beerdigung am Sonntag, dem 5. Dezdr., tritt die Kameradschaft um 1.50 Uhr nachmittags bei dem Kameraben Mennenga in Loquard geschloffen an.

Das Auto fährt um 1 Uhr ab Bereinslokal Senge, Bewfum.

Schott, den 2. Dezember 1937. Statt besonderer Mitteilung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief diese Nacht nach langem Leiden santt und ruhig meine liebe Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

in ihrem 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

V. Haneburger und Familie.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 6. d. Mts. pachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause aus.

Aurich und Emden, den 2. Dezember 1937.

Statt Karten!

Heute morgen entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß. mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und

ohanne Janssen

geb. Meier

in ihrem fast vollendeten 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Gerd Janssen, Reichsbahnsekretär Johannes Brian und Frau Hanne, geb. Janssen

Wilhelmine Janssen

Johann Janssen und Frau Grete, geb. v. Jindelt Gustav Janssen und Frau Guste, geb. Schmitt Paul Richter und Frau Leni, geb. Janssen 2 Enkelkinder und alle Angehörigen.

Die Ueberführung nach Emden findet am Montag dem 6. Dezember, mittags 12½ Uhr, vom Sterbehause, York-Straße 2, aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher. Beisetzung um 2 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes in Emden.

Hinte, Aurich, Emden, Wilhelmshaven, den 2. Dezember 1937.

STATT KARTEN!

Der unerbittliche Tod entriß mir am heutigen Tage meine geliebte Frau, meine gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

nna Alberts

geb. Benkewitz

im Alter von 33 Jahren.

In tiefem Schmerz

Familie Klaas Alberts Familie Benkewitz Familie Alberts.

Beerdigung findet statt am Montag, dem 6. Dezbr., nachmittags 3 Uhr von der Courbièrestraße 3a aus. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Leer, Neuhaus, Heisfelde, den 2. Dezbr. 1937.

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft und ruhig im festen Glauben an ihren Erlöser meine liebe Schwester und Schwägerin, unsere gute Tante, Groß- und Urgroßtante

im beinahe vollendeten 84. Lebensjahre.

In stiller Trauer

H. Thedinga und Familie Henny Schulder, geb. van Hoorn G. van Hoorn und Familie

Die Beerdigung findet am Montag, dem 6. Dezbr., nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Leer, Neuestr. 33, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Juist, den 30. November 1937.

Heute verschied plötzlich und unerwartet nach kurzer heftiger Krankheit, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

in seinem gerade vollendenten 71. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Frau Helene Hinrichs, geb. Extra nebst Kindern

Friedrich und Hermann Hinrichs und den nächsten Anverwandten.

Geschenke

in großer Auswahl bringt die Porzellan-Handlung

J. Graepel jr., Emden Beachten Sie die Schaufenster.

Handgeschliffenes

Bleikristall J. Graepel jr., Emden

Tafelservice Teeservice

bringt in großer Auswahl und allen Preislagen J. Graepel jr., Emden

Die Kaufstraße Emdens

zeigt in durchdekorierten Schaufenstern

Geschenke in Keramik, Glas und Porzellan

Ahlrich Mustert

Haus der Geschenke

Elegante Damen: und Heccenschuhe, sowie Kinderund Hausschuhe

Smuhhaus D. Wibben

Zeine Parfümerien Liköce, Spicituosen Thota

Drogerie Alfred Müller

Schöne Wäsche Morgenräcke Steickkleidung

Neuhelten in modernem Schmuck Silbergeräten, Bestecken Aparte Geschenke für "Sie" und für "Ihn" Goldschmiedemeister



Moderne Schals Pelze Hüte u. Kappen

frieda Wendlin



Hochwertige Kleiderstoffe

erhalten Sie in schönen

Geschenk-Kartons bei:

A. G. Cramer, Emden Strafe

Die Sprechstunden

Areisbauernicaft Wittmund in Ciens. Wittmund und Strudden

fallen bis auf weiteres aus

Der Kreisbauernführer.



Eigenheimschau

in Emden im Bahnhofshotel Schmidt. Geöifnet: Sonnabend, 4. Dezember, von 16-22 Uhr Sonntag, 5. Dezember, von 10-18 Uhr. Jeder Eigenheiminteressent erhält kostenios tachmännische Beratung.

Eintritt frei! Wir zeigen Modelle von schmucken Eigenheimen, Zeichnungen, Grundrisse etc.

Deutsche Bau- und Wirtschafts-

gemeinschaft e. G. m. b. H., Köln, Riehlerstraße 31 a Bisher 4000 Häuser mit rd. 32,5 Millionen RM. (einscht. 2,5 Millionen RM. Zwischenkrediten) finanziert

Anzeigen-Annahmeschluß für die Sonnabend-Ausgabe heute abend

Preiswerte Schuhwaren für den Weihnachtstisch!

Schwarze Spangen- und Schnittschuhe für Damen, in kräftiger Ausführung Paar 6,50 Mk.

Schwarze Spangen-Bumps und Binbeschuhe für Damen, in den neuesten Modellen Paar 6,50 Mk., 7,50 Mk., 8,50 Mk. und bessere Back-Spangen- und Desenschuhe für Damen, mit Blockabsat Paar 5,50 Mk. Lade-Spangen-Bumps und Bindeschube für Damen, in schöner Ausführung Paar 7,50 Mk., 8,50 Mk. und bessere Schwarze imit. Wildseber-Spangen- u. Bindeschuhe für Damen, Paar 4,50 Mk.

Braune Desenschuhe für Damen, mit Blockabsat, Baar 5,25 Mk. Schwarze und braune Sporticuhe für Damen, Baar 6,80 Mk, 7,50 Mk., 8,50 Mk.

Braune, blaue und graue Spangen-, Bumps- und Binbeschuhe für Damen in großer Auswahl sehr preiswert vorrätig. Schwarze Stoff-Hausschuhe für Damen, mit haltbarer Gummisohle, Baar 1,— Mk. Schwarze Stoff-Sausichube für Damen, mit Lederbefat, Baar 1.80 Mk.



Ramelhaarfarbige Sausichube für Damen, mit Lederbefag, Baar 2 Mk. Ramelhaarfarbige Aragenschuhe für Damen, mit Lebersohlen, sowie mit der beliebten Gummischte, Paar 1,80 Mark, 2,40 Mark

Ramelhaar-Rragenschuhe für Damen, mit Leberringsbefat, Baar 4,75 Mark. Bilg-Sausichube für Damen, in einfarbig und mellert, mit Blockabfat, Baar 3,25 Dik. und 3,50 Mark,

2,60 Mark.

Besonders möchte ich auf meine große Auswahl in Herren-Promenabens, Gefellichafts- und Winter-Schuhmaren hinweifen.

Farbige Filsichnallenstiefel für Damen mit Blockabsat, Baar 4,25 Mk.

Leberniebertreter in schwarz und braun für Damen mit Wintersutter, Baar 2,75 Mk.

Schwarze u. braune Damen-Gummi-Uebergieh-ftiefel Baar 3,-, 3,80, 4,80 Mk.

Braune Lacibefah Rinberftiefelchen Größe 18 bis 19 Größe 20 bis Größe 20 bis 22 Paar 2,30 Mk. Paar 2,- Mk.

Rinberftiefel in schwarz und braun, holzgenagelt Größe 28 bis 24 Größe 25 bis 26





6,50 Mk. Paar 5,- Mk. Braune Fahlleber-Anabenftiefel mit ber aufgelegten Gummi-fohle Größe 27 bis 30 31 bis 35 Paar 5,- Mk.

Schwarze und braune Anaben- und Mädchenttiefel mit der aufgelegten Gummifohle Marte "Glefant" febr preiswert porratig.



Schwarze und braune Kinder-Kragenstiefel mit Wintersutter Größe 23—24 25—26 27—30 31—3 Größe 23-24 8.- Mk. Paar 5 .- Mk. 5.25 Mk. Rinber-Gummi-Uebergiehftiefel 27-30 31-35 Größe 23-24 4.- Mk. 4.50 Mk. Paar 3.— Mk. 3.50 Mk.

Gummi-Schaftftiefel für Anaben unb Mabchen Größe 23-24 25-26 27-30 31-35 Baar 4.— Mk. 4.50 Mk. 5.— Mk. 5.50 Mk. 6.— Mk.



Braune Schnikftiefel mit Holzsohlen Größe 25-26 Baar 2.- Mk. 2.50 Mk. Größe 31-35

Paar 3.- Mk. 3.50 Mk.

Ramelhaarfarbige Kinder-Schnallenstiesel Größe 18—19 20—22 23—26 Größe 18—19 20—22 23—26 27—30 31—35 Baar 1.— Mk. 1.10 Mk. 1.20 Mk. 1.40 Mk. 1.75 Mk.

Deter Eilts + Emden

Schon heute denken an Geben und Schenken!

Schon in den nächsten Tagen zu uns kommen. In unserm Weihnachtsprogramm steht Leistung an der Spitze. Kaufvorteile, Festgeschenke, die Sie suchen, erwarten den, der klüger ist und früher bei uns kauft!





Verkauf nur 3. Stock

Hoffn

Kleider Velour für praktische Frauen- kleider in dunklen Mustern	0.00	
kleider in dunklen Mustern Meter 0.98 0.88 0.78	0.00	
Waschsamte in hübschen Dessins Meter 1.58 1.35 1.18		
Woll-Krepp, schöne Qualität, in vielen Farben, etwa 80 cm breit, Meter		
Zellwoll Stichelhaar, der praktische Kleiderstoff, etwa 130 cm brt., Meter 3.90	3.75	

domme Moilign

Damen-Nachtjacke, Köper, gerauht mit Languette	1.85
Damen-Nachthemd, Bamwoll-Flanell, tarbig mit buntem Besatz	3.25
Damen-Schlafanzüge, BaumwFlanell Vorderschluß mit farbigem Besatz	4.65
Kinder-Schlafanzüge, Baumw. Flanell 2teilig, uni mit farbigem Besatz2.35	1.98

Sür din Gombfrom

	_
Küchenhandtuch, etwa 46/100 cm	0.48
Hundtuch, weiß mit farbigem Rand etwa 45/100 cm Stück	0.78
Geschirrtuch, etwa 55/55 cm Stück	
Tischtuch, etwa 130/160 cm	
Kissen-Bezug m. Einsatz, etwa 80/80 cm Stück	

Theimyfr

Damen-Strümpfe, Kunstseide plattiert	0.88
Damen Strümpfe, Kunstseide mit Wolle plattiert Paar	1.38
Damen Strümpfe, Kunstseide mit Flor plattiert Paar	1.78
Kinder: Strümpfe, Wolle plattiert, Gr. 1 Paar Größensteigerung 10 Pfg.	0.88
Kinder-Strümpfe, Gr. 1	1 18

Kinder Strümpfe	e, Gr. 1	D	1.18	
Gröf	Bensteigerung 17		1.10	
HerrensSocken,	Kunstseide mit	Flor Paar	0.98	

plattiert,	hübsche	Muster	Paar	0.00	
Herren- schwarz/	Socken, weiß, gut	Wolle plattiert, e Qualität	Paar	1.48	

Loudlifuln

The second secon			
Damen-Handschuhe, Flauschmanschette	Wolle mit	tarb. Paar	0.9
Damen-Handschuhe, ganz gefüttert	Wildler-In	Paar	1.2
Kinder-Handschuhe, Stulpe	Wolle mit	farb. Paar	0.9
KnabensKrimmersHat TrikotsInnenplatte	ndschuhe	mit Paar	0.9
Herren Handschuhe, Flauschmanschette			
Herren: Handschuhe, haltbarer Lederplatte,			

Green : Oletilal

Herren-Oberhemden in geschmacke 3.75 vollen Streifen und Karos... 4.75 4.25

Selbstbinder in vielen modernen 0.58 Farben...... 0.98 0.78

Hosenträger, Garnituren, 3teilig, in geschmackvollen Geschenkkartons
1.85 1.65 Herren-Gamaschen, guteVerarbeiung 1.15

und besser Herren Nachthemden, a. angerauhtem Barchent mit schönen Paspeln

Relinence

and remain		
Mädchen-Schirme, bunt gemust 8teilig	ert. 2.25	
Damen-Schirme in schwarz mit Bo und durchgemustert, 10 teilig	rde 2.75	
Damen-Schieme in modernen Fart	ben 3.75 4.75 3.75 and besse	
Taschenschirme in hübsch. Must mit Knoptverschluß	9.75	
mit Reißverschluß	.75' IU./i	

Losbations

in Tginhousenn!

Telephonische Bestellungen werden prompt erledigt

Telephon 2827

Schmatok

dois Jouis, dois Vin Halb züfwindunftallt * Lundan, Zwiftan baidan Vialan

Hier wird Sonnabend geknob



Geknobelt wird im "Großen Kurfürst"

um Gänse, Enten, Hasen usw

Konditorei und Calé Blättermann - Emden Karlevon-Müller-Straße 5

Große Verknobelung

Große Verknobelung von ff. Spekulatius, QualitätseTorten

m. Koch, Emden

Am neuen Markt / Wiener Bäckerei u. Konditorei Zum St. Nikolaus und guter Füllung.

Mundt's Ausflugsiokal Emden - Wolthusen

Jeden Sonntag TANZ / Anfang 7 Uhr Sonnabend:

Große Knobelei!

Sonnabend Große Knobelei

Emden. Gr. Burgstraße 1

Torten, Bantett Judergut und Marzipan Tivoli gegenüber 3. Rofemboom, Emben

Große Derknobelung von Forten und Café und Konditorel

Johs. Bödeker, Emden, Boltentorstraße 30

Gasthof "Zum Deutschen Kaiser" Große Knobelei Zum St. Nikolaus empfehle: Spekulatius, Bankettnamen, Marzipan

G. Backer

Emden, Große Faldernstr.

Grosse Knobelei empfehle Bankettnamen mit guter Butter Café Claesges, Emden, Alfer Mark

Sonnabend große Knobelel!

Empfehle: Bankett, Spekulatius, Marzipan. Konditorei Albert Duif, Emden, Kleine Faldernstraße.

Sonnabend: Kno Im Anstich: Haake Beck, hell und dunkel, Radeberger Pils. / Spezialität »Labskaus«

Große Knobelei

bei Wessel Janssen

Bäckerei und Konditorei, Emden, Kranstraße

Sonnabend große Verknobelung

Gasthof "Zur Quelle" Emden

Johann Fransfen.

Bäckerei und Konditorei Große Derknobelung von fiasen, Enten, Torten usw.

Café und Konditorei Hohenzollern', Emden

von Torten, Baumkuchen, verschiedenen Backwaren und Geflügel ====

Große Verknobelung bei van Stipriaan

(trüher de Rot) Emden, Große Faldernstraße 15

Miorgen ave



nove yound noi fon to knobolu?

Lübberid

Gottesdienst-Ordnungen

Aurich

Lutherische Gemeinde

griedrich. Kirchenkollekte für Oktriesland zur Erleichterung des Studiums der Theologie für Theologiestudierende in Ostfriesland. Borm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindes hause. Pastor Schütt. Borm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche. Pastor Bonenkamp. Mittags 12.15 Uhr: Tausen. Pastor Bonenkamp. Borm. 10 Uhr: Kindergottesdienst dienst des Südosterbezirts. Pastor Friedrich. Nachm. 3 Uhr: des Gottesdienst in der Schule zu Tannenhausen. Anschl. Tausen. 2. des G Sonntag, 5. Dezember 1937 (2. Abvent). Borm, 10 Uhr: Baftor Gottesdienst in der Schule zu Tannenhausen. Anschl. Pastor Bonenkamp. Nachm. 5 Uhr: Pastor Schütt.

Sonntag, 5, Dez. (2. Abvent). 1/28 Uhr: Paftor Romann.

Norden

Lutherische Rirche Sonntag, 5. Dezember 1937 (2. Abvent). Borm. 10 Uhr: Pastor Schmädefe. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Rachm. 3 Uhr: Schulgottesdienst in Norddeich. Sup. Kortmann. Nachm. 5.30 Uhr: Sup Kortmann. Abends 8 Uhr: Jungsmännerbibelstunde im Gemeindehause. Mittwoch, 8. Dezember, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde im Ges

meindehause. Paftor Lange.

Sonntag, 5. Dezember 1937 (2. Abvent). Borm. 10 Uhr: Gottes-dienst. Pastor Gerdes. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Nach-mittags 2 Uhr: Pastor Köppen. Kindersehre. 3 Uhr: Schuls gottesdienst in Salbemond. Mittwoch, 8. Dezember, 7.30 Uhr: Bibelftunde.

mtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Niehseuchenpolizeiliche Anordnung

Unter ben Rlauenviehbeständen von

1. Liippe Rewerts,

Gibo Reinten, Dirt Linbemann,

Ubbe Frieling und Bw. Rentje Buhr in Riepe, Johann Wirringa in hintertheene,

Johann Bob, Al. Seiteland, Gem. Engerhafe, Evert Janffen und

Reele Reelen in Riepfterhammrich,

9. Neele Neelen in Riepsterhammerin,
10. Gerd Meger und
11. Diedrich Ackermann in Strackfolt,
12. Albert Albers in Moorhusen,
13. Jatob Gronewold und
14. Schneider Schön in Oldeborg,
15. Eilert Balsen in Uthwerdum,
16. Johann Ianssen in Bedecaspel,
17. Albert Bacer in Timmel,
18. Rm. Barber Nohden in Ihlowersehn,
19. Jatob Djuren in Bernuthsseld, Gem. Tannenhausen,
20. Menno Ianssen in Moordors,

I. Sperrgebiet

Jie Gemeinde Ihlowersehn, der Ortsteil Bernuthsseld und der ganze Gutsbezirk Meerhusen, die ganze Gemeinde Moordorf und der Teil von Schirum, der rechts von der Verlagen d

Aurich-Leer liegt. II. Beobachtungsgebiet Bum Beobachtungsgebiet wird der übrige Teil ber Gemeinde

Smirum erflärt. III. Sperr: und Beobachtungsgebiet Hil. Sperrs und Beobachtungsgebiet Ziffer I und II meiner viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 29. vor. Mts. — Kreisblattfolge 280 — angeordneten Vorschriften.

IV. Strafbestimmungen Zuwiderhandlungen gegen die angeordneten Borichriften wer-ben auf Grund der §§ 74—76 des Biehseuchengesetzes bestraft.

Murich, ben 2. Dezember 1937. Der Landrat.

Norden

Richseuchenpolizeiliche Anordnung

Unter den Biehbeständen der nachbenannten Biehbestger:

Unter den Biehbeftänden der nachbenannten Biehbesther:

5. Keters, Kylum; I. Tilh, H. Sanders, Loquard;

K. Manninga, Upleward; P. Schöning, E. Sparenborg,

I. Weerda, H. Gerdes, I. Höhning, E. Sparenborg,

K. Weerda, H. Gerdes, H. Swiller, Uttum;

K. Weerda, H. Gerdes, H. Enninga, B. Swyter, Kiljum;

K. Hadreelen, Ww. Groeneveld, Ofterhulen; R. Stessens, Elifuk, Lopersum; Ww. Groeneveld, Ofterhulen; R. Stessens, Gr.-Midlum; E. Schmidt, F. Iirgens, E. Olimanns,

Woltzeten; B. Fegter, Ww. Bruns, K. Uiken, Kisquard;

K. Hadrender, Kitetsburg; Use Mfermann, Blandorf:

K. Hademacher, Littum;

K. Hopensellum; E. Schwitzer, K. Wigen, Kisquard;

K. Hademacher, Editetsburg; Use Mfermann, Blandorf:

K. Hademacher, Littum;

K. Hittensens, K. Littum;

K. Hademacher, Committens, K. Wigen, Kisquard;

K. Hademacher, Littum;

K. Hademacher, Committens, C. Stuniens,

K. Martenhase, T. Kischer, W. Bruns, K. Wigen, Kisquard;

K. Hangeland, Wegant-Schott; K. Bogena jun.,

Ostermarsch; C. Ungerland, Upgant-Schott; K. Bogena jun.,

Ostermarsch; K. Schwitters, H. Hangeland, K. Sarms,

Martenhase; K. Edwitters, K. Hirrichs, Kechtsupweg;

Kontoristin

Schriftl. Angeland in die OX3.

angeordnet: I. Sperrgebiet
Als Sperrgebiet werden erklärt: Die Gemeinden Lintelersmarich, Nehmersiel, der Ortsteil Lottjeshausen der Gemeinde Westdorf, der Ortsteil Holzdorf der Gemeinde Berumbur, Blansmarken von Auffahren v dorf-Bichte, Junfersrott und der Ortsteil Berumerfehn ber Ge-

meinde Berumerfehn. Für das Sperrgebiet gelten die unter Abichnitt I und III anmeinde Berumersehl. Für das Sperrgebiet gelten die unter Abschnitt I und III ansgeordneten Borschriften meiner viehseuchenpolizeilichen Anordnung Bekanntsch. einer Lebensgefährvom 25. Kovember 1937.

II. Strasbestimmungen

Randwirtstocht. bevorz. Strengste

Zuwiderhandlungen gegen die vorbenannten Bestimmungen Berschwiegenheit w. zugesichert, werden auf Grund der S\$ 74—76 des Viehseuchengesetzes bestraft. Zuschriften mit Risb unter Rorden, den 2. Dezember 1987.

Den Landrat. 3. 2. Ufens.

Niehseuchenpolizeiliche Anordnung

Aus der durch meine viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 25. Oktober 1937 und 3. November 1937 zum Sperrgebiet erklärten Witwe Theda Wildemann in Mamburg ist erlosch en. Gemeinde Hagermarsch wird der Ortsteil Theener herausgenoms Sperrs und Beobachtungsgebiet aus Ansah dieses men und jum Beobachtungsgebiet erffart.

Norben, ben 2. Dezember 1937. Der Banbrat. 3. B. Ufens.

Richseuchenpolizeiliche Anordnung.

Unter ben Biebbeständen

des Gemüsebauern Gerd Saathoff, Emden, Boltentorstr. 69, des Gemüsebauern Seepto Schröder, Emden, Grasstr. 14, des Gemüsebauern Sibbo Schmidt, Emden. 28., Landstr. 40, des Gemüsebauern Johann Stomberg, Emden, Appinga-

gang 4, bes Rentners Berend be Boer, Emden, Torumerfir. 30,

6. des Renners Berend von Eder, Enden, Ditamerftr. 19, ist die Maul: und Klauensende seitgestellt worden.
Auf Grund der S§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. 6.
1909 (RGBl. S. 519) wird hierdurch folgendes bestimmt:

— Sperrgebiet

wird außer dem Stadtteil, der bereits in meiner Anordnung vom 29. November 1937 bekanntgemacht ist der Stadtteil, der von der Nesserlander Straße, Hansaftraße, Cirksenastraße, Abs-denastraße und Larrelter Straße begrenzt wird. Die in meiner Anordnung vom 25. Oktober 1937 veröffents

lichten Bestimungen sind streng zu beachten. Zuwiderhandlungen werben auf Grund ber §§ 74—76 bes

Emben, ben 2. Dezember 1937. Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörbe.

Renten.

Wittmund

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

Die Maul- und Rlauenseuche unter bem Biehbestande ber Witwe Onno Chnts in Carolinengrodendeich, Gemeinde Carolinenfiel, ift erloschen.

Sperre und Beobachtungsgebiet aus, Anlag diefes Seuchenfalles werden hiermit aufgehoben, wogegen Sperrs und Beobachtungssgebiet jum Seuchenfall Martin Beder in Carolinengroben unverändert beftehen bleiben.

Wittmund, ben 2. Dezember 1937.

Der Landrat. v. Nassau.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

Unter dem Viehbestande des Oltmann Boechoff in Sisand, Gemeinde Gödens, ist die Mauls und Klauenseuche seitgestellt.

Zum Schuße gegen die Mauls und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (NGBI. S. 519) mit Ermächtigung des Preußischen Ministers des Innern solgendes bestimmt:

I. Sperrgebiet
3um Sperrgebiet wird die Ortschaft Silland erklärt.
II. Beobachtungsgebiet

Zum Beobachtungsgebiet wird dersenige Abschnitt der Ge- Im Auftrage suche ich laufend zu marktgemäßen Preisen anzukausen meinde Gödens, welcher im Westen begrenzt wird durch die Landstraße Dykhausen—Schortens, im Suben durch den Ems-Sade- Alckerbohnen, grüne und graue Erbsen, Große Kanal, im Often und Norden durch die oldenburgische Landes

Niehseuchenpolizeiliche Anordnung

Die Maul- und Rlauenseuche unter bem Biehbeftande ber Sperrs und Beobachtungsgebiet aus Anlaß dieses Seuchenfalles werden hiermit aufgehoben, wogegen Sperr und Beobachtungsgebiet zum Seuchenfall Fr. Behrens in Stedesdorf unverändert bestehen bleiben.

Beiter wird die Ortichaft Uppum aus bem Beobachtungsgebiet

ber Gemeinde Kultum hiermit entlaffen. Wittmund, ben 2. Dezember 1937.

Der Landrat. v. Naffau.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Aurich

Lw. E. 1268. — Für den Bauern Follrich Jakobs in Timmel ift heute, 15.30 Uhr, das landwirtschaftliche Entschuldungsvers

ahren etöffnet.

Entschuldungsstelle ist das Entschuldungsamt Aurich. Die Gläubiger haben ihre Ansprüche nach Entstehungszeit, Grund und Betrag bis zum 22. Dezember 1937 bei dem Entschuls dungsamt anzumelben und vorhandene Schuldurfunden einzu-reichen. Forderungen, die erstmalig nach dem 3. Oktober 1934 begründet sind, sind am Bersahren nur beteiligt, wenn die Betei-ligung bis zum 22. Dezember 1937 beantragt wird.

Entschuldungsamt Aurich, 25. November 1937.

Folgende Entschuldungsversahren find nach rechtsträftiger Bestätigung des Entschuldungsplanes baw. Bergleichsvorschlages

1. des Bauern Reinhard Janssen in Belde Ar. 8 — Lw. E. 2 K. — am 25. November 1937; 2. des Bauern Fosso Alting in Nortmoor Ar. 68 — Lw. E. 46 — am 25. November 1937;

3. des Bauern Helmer Foget in Dizumer-Warpen Rr. 118
— Lw. E. 353 — am 26. November 1937;
4. des Bauern Jaques Bauermann Groeneveld in Bunders
hee — Lw. E. 413 — am 29. November 1937.

Entschuldungsamt Leer, ben 30. November 1937.

Zu kauten gesucht

Anzukaufen gesucht Aftenichrant Bücherichrant

Schr. Ang. mit Größenangabe u. Preis erb. unter E 984 an die DI3., Emben.

Ein gebrauchter

Stubenoren

preiswert ju faufen gefucht. Emben, Schnedermannftr. 58.

gegen bar anzukaufen gesucht. Länge ca. 7—10 Meter. Schriftl. Angebote mit Preis-

Gut erhalt. Boot

angabe unter 2 1003 an bie DI3., Leer.

Suche einen gut erhaltenen

"Kramers Batent" und einen 7,5-10 BS.

Mäheres durch die DI3. in

miahlaana

Elettromotor

20. Menno Janssen in Moordors, 21. Harm Fecht in Schirum
21. Harm Fecht in Schirum
21. Harm Fecht in Schirum
22. Harm Fecht in Schirum
23. Harm Fecht in Schirum
24. Hard Maule und Norden durch die oldenburgische Landess
25. Auf Grund der §§ 17, 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26.
26. Auf Grund der §§ 17, 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26.
27. Auf 1909 — RGBl. S. 519 — wird hierdurch mit Ermächtigung
28. Volge 251 der DII. vom 26. 10. 1937) erlassenen Vorschriften.
28. Ausgeschaften Stroh in Draht und Vinden durch die oldenburgische Landess
28. Ausgeschaften Gernen Gerne

Ungebote erbeten

einrich Wieting, Efens

Fernruf über 198.

haben großen Rährwert, Kaviar wird auf Eis serviert mit Toaft, Butter und Zitronenscheiben.

Refit, Rumys, ursprünglich ge-gorene Stutenmilch, bei uns mit Kefirserment angesetze Milch, die sich in ein alkoholisches, kohle-

Dieje Seite gehört jum "Rachichlagewert der Sausfrau" 3 28 A

Stellen-Gesuche

als Bote ob. sonst. Art. Schriftl. Angebote u. N 972 an die OI3., Norden.

Suche 3. 15. Dez. ob. 1. 3an. Stelle als Fraulein

Im landw. Haush. erf. Kreis Morden bevorz. Bin 22 3. Schriftl. Angebote u. E 987 Schriftl. Angebote u. an die DI3., Emden.

mit Führerichein 1., 2. und 3. Klasse, sucht Stellung. Schriftl. Angebote u. N 975 an die DX3., Norden.

28jähr. Mädchen vom Lande fucht auf fofort Stellung als

Gute Zeugnisse vorhanden. Schriftl. Angebote u. A 268 an die DX3., Aurich.

jucht zum 1. Januar anders weitig Stellung, am liebsten wieder als Buchhalterin.
Schriftl. Angebote u. L 999 an die OTI., Leer.

Heiral

Seirat!

Bufdriften mit Bild unter A 269 an die DIB. Aurich erb. Auf Bunich w. Bild gurucgeich.

erschie merben. bisher Linie He überno ftarter Desgleichen nicht fann nachgeliefert, gederzeit nachgelief Rechts-Austünste ! Innenjeite

Wunid

ditte

Oben

Beachtung!

neuen Gewähr

merben Eine

32BA-Ordner 30 th

Geiten

Der Beziehern auf Wun für die Richtigkeit einem

durchstoßen, oder nund in den Ordner ausstanzen

fäurehaltiges, leicht verbauliges Getränt verwandelt. Refir-tabletten zur Selbstherstellung von Kefir sind fäuslig. Rehltopf, die erweiterte Deffnung zu Anfang der Luftröhre; ents Stimmbander. Ein du Anfang der Luftröhre; entshält die Stimmbänder. Ein Deckel, der Rehlbeckel, verschlieft den Kehlkopf, wenn beim Schlutten Nahrung in den Schlund fommt. Wenn kl. Fremdlörper in den K gelangen, lucht der Körper durch den dadurch entstehenden Huftenftof diese herzauszubefördern. Besteht eine Schlucklähmung, wie z. B. bei tieser Bewuhtlosigsteit, dann entskeht dieser Humdinhalt konn in die Lunge gelangen und dort zu Die Lunge gelangen und bort zu einer Lungenentzündung führen der Schluchpneumonie.

Rehlkopfkatarrh, eine katarrhalische Entzündung des Rehltops fes. Anzeichen: Beiserkeit, raus per, bellender Heiten, intunter auch Fieber. Bei längerem Be-stehen tann ein Kehltopftatarrh auch chron. werden, obgleich in der Regel der chron. Kehlkopfstatarrh sich selbständig, ichleis chend entwickelt, namentlich bei ftarfen Rauchern und Berjonen die sich viel in staubiger Luit aufhalten müssen. Sprechverbot, Meiden von Alkohol und Rauch, kalte Umschläge um den Hals,

Inhalationen mit Calzwaffer, Schwigen sind die hauptiächlich-sten Behandlungsmethoben, doch iollte immer ein Arzt beigezogen werden, was beim chron, Kehls topftatarrh unbedingt notwens dig ift. Rehren, das Fegen des Fuß-bodens soll immer vom Körper

weg vorgenommen werden Bef-jer als ein Befen ift ein olgetränfter Mop. Rebrichteimer. Milleimer mufjen einen gut ichließenden Dedel

Reilkissen, breieckiger, gepolster, ter Matrahenteil, der dazu dient, die Lage des Kopses zu erhöhen. Zwedmähiger ist es, ohne Keilkissen zu schlafen.

Reimfähigfeit ber Samen ift von periciedener Dauer. In Zweisfelsfällen Keimprobe machen: man bringe 10—50 Körner auf Teller in feuchten Sand nach Berlauf der Keimzeit ist setzus kallen mieniel Samen noch les stellen, wieviel Samen noch les bensfähig ift. Bei weniger als 25 Prozent neuen Samen bazus

Reimprobe, f. Reimfähigfeit. Reimprobe, s. Reimfähigteit.
Reimung fann nur erfolgen bei genügender Wärme (deshalb Saatzeiten beachten), Feuchtigsfeit (deshalb Ausslaat felibrüden und wenn nötig gießen), Luft (deshalb Samen nicht zu tief lesgen und Boden vorher lodern) und Dunkelheit (deshalb nicht zu tiefe Bededung des Samens durch Erdreich: doppelte Höhe der Samendick).
Relim, Kilim, gobelinartige, orientaliiche Teppiche.

Leer:

Emben: Bant für Handel

Gewerbe- und Sandelsbante Gmb 5.

und Gewerbe ebmbs.

Zu verkaufen

Im Austrage der fürftlichen Rordenham belegene Forftverwaltung Littetsburg werde ich am

Connabend, dem 4. Dezember nachmittags 21/2 Uhr

beim alten Amtsgericht Berum Brennholz

und Richelholz

auf einmonatige Zahlungsfrift pertaufen. Sage, den 30. November 1937.

Breufischer Auftionator.

Verkauf einer flotten Gaitwirtichaft

Apen. Der Gaftwirt u. Land-wirt Frig Mente in Breichen-Botel will wegen vorgeschrittenen Alters seine gunstig an ber verfehrsreichen Straße August-fehn-Südgeorgssehn belegene



mit of ntritt nach Uebereinkunst unter günstigen Bedingungen durch mich verkaufen lassen. Ein großer Teil des Kaufpreises fann langfristig stehen bleiben Das Ohieft enthält:

bei Westerholt.

7/34 Opel.

7/34 Opel.

7/34 Opel. Gaitzimmer, Alubzimmer,

Frembengimmer, Saal, Bohn= und Rüchenraume u. geräumige Stallungen. Land fann nach Belieben bei= gegeben werden. Der moderne Groß= und Rleinfaliber: Bulle

Shithenweibe direft bem Betriebe

Rommt ein Berfauf nicht zustande, so soll eine Berpach= tung stattfinden.

Reflettanten wollen fich mit mir in Berbindung fegen.

Janffen. vereidigter Berfteigerer,

2 Kinder-Auppenmagen Kinder-Mähmaichinen

DI3., Aurich. Mo, sagt die

Relimitich, ichräger Flachstich auf Ranevasstoff, die Stiche geben von links unten nach rechts oben

non lints unten nach rechts oben in der Höhe über 2, in der Breite über 1 Stofffreuz. Die zweite Reihe wird entgegengesetzt gearbeitet, so daß die Stiche von zwei Reihen im spitzen Winkel zweinander stehen. Kelimarbeiten in der Hauptsache für Decken, Kissen und Wandbehänge.

Reller, ber unter bem Saufe lie-gende Raum, beffen Benuhung

in Miethäusern burch Lattenver-

in Reinaufern duch Entre bei fichläge aufgeteilt ist. Auch in diesem Falle muß man seinen Kellerraum wie in Einfamiliensäufern für Holz, Kohlen und Borräte, Kartosseln usw., säuberlig abteilen. In Einfamiliensäufern mird amedmäkig die

häusern wird zwedmäßig die

Maichfiiche in ben Keller verlegt.

Die Kellerwände werden mit Kalt gestrichen. Fenster und Lu-ten gut verschlossen halten, da-beliebte Einsteigöffnung für

Relleraffeln, fleine Ringfrebje,

bie als Ungeziefer Kartoffeln,

Dbit und Gemuje anfressen. Sie

fammeln fich auf getochten Rars toffeln an und fonnen bann ver-

Reramit, griechische Bedeutung

"aus Töpferton gebildet", funft-gewerbliche Tongefäße, bie, ents

meder unglasiert sind (Terrafotta) oder bleiglasiert bei Ofen-

kacheln, ober sinnglasiert bei Fapencen. Im weiteren Sinne gehören auch Porzellan und Steingut zu keramischen Ar-

Rerbel, einjähriges Rüchenkraut, deffen Blattmert für Suppen be-

Weiermarichitelle

Apen i. Olbbg. 3m Auftrage habe ich eine in Sarve

9,20 Seftar große



Marichitelle

mit bem barauf befindlichen und Wirticafts: gebäube

mit Antritt nach Uebereinfunft gu verfaufen.

Die Ländereien find fehr guter Bonität und befinden sich weiß. emaill. Kuchenherd in bestem Rulturguftande.

D. Janffen, vereidigter Berfteigerer.



Wohn, und Geichäftshaus

1912/13 neu erbaut, mit zwei völlig getrennten Wohnungen

Webefämper, Wittmunb. Gernruf 20.

Bertäuflich ein rotbunt. 11/2 jähriger und ein 3/4jähriger

Durchichnittsleiftung 4930 Rg. Milch, 168 Rg. Fett, 3,41 Prozent Fett.

Jacobs, Bangitebe. Gernfprecher Riepe 14.

Zwei Schweine

abzugeben

Dirt Solzenfämpfer, Süberneuland I bei Rorben, Siedlung.

Wegen Alakmangels

gu verkaufen:

Trittleiter (9 Stuf.) 6,- RM. Liege=Rlappftuhl 10,- RM. Plüschseffel 1 zweislamm. Gasherd 8,— K.W. 1 Kinderstühligen 4,— K.W. mit 1 Tischgen (neu) 10,— K.W. div. elektr. Schienen u. Weichen

Spur 1, neu, billig, eventl. gegen Rull ju vertauschen. Emben, Beulienftrage 4, Toreingang.

Kinderwagen

sehr gut erh., mod. Kastenf., elfenbein, billig zu verkaufen. Emben, Otto-von-Meddigen-Strafe 1, I. r.

Sehr gut erhaltener

ju verfaufen. Wo, fagt bie DI3. Emben unter Rr. 1324.

Gebrauchte

5dreibmaidhinen

wie: "Abler", "Conti", "Ideal", "Mercedes" usw. preiswert abzugeben.

28. Wübben jun., Emden, Gartenftrage 17.

Bertaufe ober vertausche eine 13jährige

tragende Stute

Nachzucht ist prämijert. G. Rrusmann, Willmsfelb

fünffach bereift, gibt billigft

Autovermietung Friedrichs, Aurich. Fernruf 643.

Zwangsverfteigerung

Um 4. 12. 1937, 15 Uhr, versiteigere ich Am Giland 5, Gafts hof "Bur Quelle", öffentst meifts bietend gegen bar:

1 Klavier, 2 Schnellwaagen, 2 Büfetts, 2 Standuhren, 2 fleine Stehuhren, 2 Sofas, 1 Rauchtisch, 1 Flurgarderobe, 1 Ladenschank, 1 Treston, jen, mehrere Lederhäute und Sausgehilfin

wel Schweine

Jum Weitermästen, ca. 250
bis 260 Pfund, passend jür Landwirt oder Bäder, hat abzugeben

anderes mehr.

Ferner versteigere ich am Dienstag, dem 7. 12. 1937, ab vormitags 10 Uhr, Alter Warkt 12:

1 Schreibmaschine, 1 Beratigungsapporat Bücher u. a. m.

Ribatte, Obergerichtsvollzieher, Emden.

SWIL-Ordiner

merden

neuen

55

Seziehern aus Wun iir die Richtigkeit

ner

nung

nicht

übernonmen

merben

Wunich) QH

lederzeit nachgeliefert, Rechts-Mustunfte

desgleichen alle bisher erichienenen

Geiten

3110

330

Innenfeite

ftarten

Linie

ausichneiben

(Gemähr

Beachtun



3wangsversteigerung

Um Sonnabend, dem 4. Dezbr. 1937, 11 Uhr, versteigere ich auf Dem nadt. Biehmartt

2 Schweine je 150 Pfund feiner um 15 Uhr Am Eiland "Gasthof zur Quelle" öffentl. meistb. gegen bar:

1 Rahmaldine, 1 Klavier, 1 Bücherichrant, 1 Büfett, 1 Schreibtiich, 1 Chaijelongue, 1 Berittom, 1 Stehlampe, 2 Sessel, 1 Stand-uhr, 1 Dosen-Berichlug-Apparat.

Barten, Obergerichsvollzieher in Emden.

Stellen-Angebote

Umitanbehalber jum 15, Deg. oder 1. Jan. eine erfahrene

bei hohem Lohn gesucht. Bahnhofs-Hotel Jever. Fernsprecher 385.

Suche jum 1. 1. 38 eine guperlässige

Sausgehilfin

etwa 18-20 Jahre uit, für Brivathaushalt. Gehalt netto 35—40 RM. Frau G. Martin, Bremen, Burgermeifter=Smidt=Str. 81.

yehrmadmen

für Schreibmaschine u. Diftat

Schriftl. Angebote u. 28 51 Dengerie Jobann Brung, Emden Berjammlung hierdurch ergebenft eingelaben.

Suche per sofort eine land: wirticaftliche

Hausgehiltin

Corn. Affermann, Borfum,

Wegen Verheiratung meines jegigen suche ich jum oder 15. Dezember ein

tuchtiges Windchen

am liebften vom Lanbe. Mundt, Emben, Wolthufer Landftrage 44.

Landwirt, 50 Jahre alt, mit Rebenbetrieb, sucht altere,

gaushalterin

eventuell paffende Lebens Schr. Angeb. u. 190 an bie DI3. in Beftrhauberfehn.

Tüchtiges, im Rochen erfahr

Miadenen

jum 1. 1. 1938 gesucht. Beer, Bremer Strafe 55.

dungerer

für Gemijchtwarengeschäft auf fofort ober fpater gefucht. Koft und Wohnung im Saufe. Angebote unter & 966 an die OI3., Emden.

Wohnungen

3-4-3immerwohnung

Lager (Schuppen od. 2 große Zimmer) u. Garage in Leer ober Loga, evtl. auch geteilt, zu mieten ges. Schr. Ang. u. E. 983 an d. DIZ., Emben.

Ig. Chepaar (taufm. Angest.) sucht zum 15. Dez. 1937

möbl. Wohnung

(Schlafzimmer, Stube und Ruchenbenugung). Schriftl. Angebote u. E 982 an die DI3., Emben.

Unter meiner Rachweisung neralversammlung

2-3 Büroräume

Emden

Echter italienischer

große Auswahl und preiswert.

Heinrich Rohl

Em ben Gr. Faldernstraße 32 u. 11.

Ghlazimmer

in allen Ausführungen preiswert. Unnahme von Cheftandsdarlehen Karl Elend, Emden

Große Brückstraße 38 Befichtigen Sie unverbindlich mein großes Lager.

Der Velourhut

in schöner moderner Farbe ist das richtige Geschenk für den Herrn. Schon für 12.50 Mk. finden Sie bei mir schöne Velourhüte, die gefallen werden. Ludolph erwartet Sie zum Einkauf

Georg Ludoph, Emden Kleine Brückstraße 29

Die geehrten Aftionare ber Ember Beringsfifcherei : Actien. Gesellicaft werden zu der auf Dienstag, d. 21. Dezember 1937, nachm. 51/4 Uhr, im Klub zum guten Endzwed, am Sandpfad, hierfelbit, ftattfindenden orbents lichen General = Berjammlung hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Borlage des Geschäftsberichts, ber Bilang und Gewinn- und Berluftrechnung das Geschäftsjahr 1936/37, sowie Beschluffassung über die Genehmigung derselben. Entlastung des Aussichtsrats und Borftands.

3. Auffichtsratswahl. Wahl eines Wirtschaftsprüfers für das Geimaits-jahr 1937/38.

Bur Teilnahme an ber Geberechtigen neralversammlung Einlaffarten und Stimmgettel, bie bis brei Tage vor ber Bers jammlung in ben Geichaftsftun-ben auf bem Buro ber Gejell. ichaft ober bei ber Ember Bant in Emben gegen Borzeigung ber Aftien ober gegen eine genüsgende Beicheinigung über beren Beift ausgegeben werden.

Emben, b. 2. Dezember 1937.

Der Auffichtsrat. Jatob Effenga, Borfigenber.

Die geehrten Aftionare ber Die geehrten Altionare der Seringsssischerei Dollart, Act. Ges., werden zu der auf Diensstag, ben 21. Dezember 1937, nachm. 53/4 Uhr, im Klub zum guten Endzwed, am Sandpsad, hierselbst, stattfindenden ordentslichen General Berjammlung bierdung gewallt eineslagen hierdurch ergebenft eingelaben.

Tagesordnung: Borlage des Geschäftsberichts, der Bilang und Ge-winn= und Berluftrechnung f. das Geschäftsjahr 1936/37, somie Beschluffasjung über die Genehmigung derselben.

2. Entlastung des Auffichtsrats und Borftands.

3. Aufsichtsratswahl. Wahl eines Wirticaftse prüfers für das Geichafts-

jahr 1937/38. Bur Teilnahme an ber Gepind

3 Bürdräume

Jum 1. Januar zu vermieten.
Aurich. Preuß. Auftionator.

Fillel berechtigen

Besit ausgegeben werden. Emben, b. 2. Dezember 1937. Der Auffichtsrat.

Gerhd. Effenga, Borfigender. Die geehrten Aftionare ber Grofer Rurfürft, Seringsfifches feit vielen Jahren bestbemährtes rei-Actien-Gesellicaft werben gu Sausmittel bei Huften, heiterkeit, der auf Dienstag, den 21. Des u. Erkältung. In beißem guftentes zember 1937, nachm. 6¹/2. Uhr, aufgelöst ist mein echter Latrigen im Klub zum guten Endzweck, in seiner Wirtung nicht zu über- am Sandpfad, hierselbst, stattstressen. Große Stange 25 Big sindenden ordentsichen Generals

Tagesordnung: Borlage des Gefcaftsbes richts, der Bilang und Geminn- und Berluftrechnung das Geschäftsjahr 1936/37, jowie Beichluffaffung über die Genehmigung berfelben. 2. Entlastung bes Auffichtsrats

und Boritands. 3. · Auffichtsratswahl.

4. Wahl eines Wirtschafts. prüfers für das Geichafts. jahr 1937/38.

Bur Teilnahme an ber Generalversammlung berechtigen Einlaftarten und Stimmzettel, die bis brei Tage vor ber Berfammlung in ben Geschäftsfrun-ben auf bem Buro ber Gesell-icaft ober bei ber Ember Bant in Emben gegen Borzeigung ber Aftien ober gegen eine genu-gende Bescheinigung über beren Befit ausgegeben werben.

Emden, d. 2. Dezember 1937. Der Auffichtsrat. Johann Schulte, Borfigenber.

Geschmackvolle Couches mit Plüschs und Stoffbezug.

hallbare Chalselongues, preisw. cramer, Möbel Emden, Beulienstraße.

Befanntmaduna

ift am Sonntag, bem 5. Dezember 1937 pon 9 bis 15 Uhr megen Umfiellungearbeiten in den Transfors Stromlos.

Stromverforgungs-Aktiengefellichaft Olbenburg-Oftfriesland Betriebsverwaltung Leer

Diele Cette gehört jum "Racichlagewert der hausfrau" 3 B 2

Relimitich

liebt ift. Die Saat foll öfters ben ganzen Sommer hindurch ge-ichehen, damit immer wieber neue murgige Blätter gewonnen

Rernseise, neutrale Seife, bie feinen Ueberichuf an Lauge enthalt, bie bie Saut reigen tonnte. Kerzen, Lichte aus Wachs, Talg, Stearin, Paraffin ober aus Mi-ichungen biefer Stoffe, brennen langfamer, wenn um ben Docht Salz gelegt wird. Kerzenreste werden in einem Leinenbeutels den jum Glatten von Bügeleifen verwendet. Kerzenbeseuchtung wirtt sehr sestlich auf einer ichön gedeckten Tafel, die sonstige Zimmerbeleuchtung wird babei aus-

Reffelstein fest sich beim Rochen Kesselfein jest sich beim konzen von Wasser an den Gesästwan-den den den der Breun-stosserbrauch. Die steinharte Masse, die aus Kalt u. Magne-siumverbindungen besteht, löst fich burch tochenden Effig ober burch Salgfaure, aus Muminium, geschirr durch verdünnte Sal-peierfaure. Resselsteinbildung

wird erichwert, wenn ein Stud Marmor beim Baffertochen im Topf liegt. Rette, als Schmudftud, foll ber Eigenart der Trägerin, der je-weiligen Kleidung und der Ge-lichtsbildung usw, angepaßt sein. Man sichert sie durch ein dün-

nes Zwischentettchen. Kettenbrief, eine Briefsendung, in der vorgegeben wird, daß der Empfänger einen Glücksfall erlebt, falls er ben albernen Text mehrmals abschreibt und weiter-versendet. Man werfe Ketten-

brannt werden.

größte Auswahl in Teppichen, Läufern usw.?

bei C. F. Reuter Söhne, Leer